

Übungen für Fortgeschrittene. Teil 1

**Учебно-методическое пособие
к практическим занятиям по дисциплине**

МИНИСТЕРСТВО НАУКИ И ВЫСШЕГО ОБРАЗОВАНИЯ
РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ

Федеральное государственное автономное образовательное
учреждение высшего образования
«СЕВАСТОПОЛЬСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ УНИВЕРСИТЕТ»

ИНСТИТУТ ОБЩЕСТВЕННЫХ НАУК И МЕЖДУНАРОДНЫХ ОТНОШЕНИЙ

Кафедра «Теория и практика перевода»

Übungen für Fortgeschrittene. Teil 1

Учебно-методическое пособие
к практическим занятиям по дисциплине
«Практикум по культуре речевого общения
второго иностранного языка (немецкого)»
для студентов 4-5 курсов специальности
45.05.01 «Перевод и переводоведение»
дневной формы обучения

Севастополь
СевГУ
2023

УДК 811.112(076.5)
ББК 81.2Нем-923
U15

Р е ц е н з е н т ы :

Е.Н. Кабанкова – канд. пед. наук, доцент кафедры «Иностранные языки»

Коллектив авторов :

М.А. Верба, Т.В. Нечипорук
А.С. Свистунов, Т.Н. Черная

U15 Übungen für Fortgeschrittene. Teil 1 : учебно-методическое пособие к практическим занятиям по дисциплине «Практикум по культуре речевого общения второго иностранного языка (немецкого)» для студентов 4-5 курсов специальности 45.05.01 «Перевод и переводоведение» дневной формы обучения / М. А. Верба, Т. В. Нечипорук, А. С. Свистунов, Т. Н. Черная ; Севастопольский государственный университет, Институт общественных наук и международных отношений, кафедра «Теория и практика перевода». – Севастополь : СевГУ, 2023. – 64 с. – Текст : электронный.

Целью учебно-методического пособия для студентов, изучающих немецкий язык как второй иностранный, является закрепление полученных грамматических умений и навыков, а также пополнение словарного запаса за счет новых лексических единиц, связанных с изучением грамматики.

УДК 811.112(076.5)
ББК 81.2Нем-923

Учебно-методическое пособие рассмотрено и утверждено на заседании кафедры «Теория и практика перевода», протокол № 12 от 09 июня 2023 г.

СОДЕРЖАНИЕ

Teil 1. KUNST.....	5
Teil 2. ESSEN UND TRINKEN	20
Teil 3. STUDIUM UND AUSBILDUNG	36
Teil 4. UMWELTSCHUTZ	43
БИБЛИОГРАФИЧЕСКИЙ СПИСОК.....	64

Предисловие

Данное учебно-методическое пособие рекомендовано студентам 4 и 5 курсов дневной формы обучения, которые изучают углубленно немецкий язык как второй иностранный. Цель предлагаемого учебного пособия состоит в закреплении полученных грамматических умений и навыков, решении лексической задачи: повторении и прочном закреплении теоретических сведений по лексике, пополнении словарного запаса за счет новых лексических единиц, связанных с изучением грамматических реалий.

Пособие представляет собой сборник лексико-грамматических упражнений, состоящий из 4 частей. Каждая часть объединяет в себе лексико-грамматические упражнения в соответствии с определенной лексической темой, предусмотренной учебной программой. Таким образом студент за счет формирования лексических навыков учится выбирать лексическую единицу в зависимости от коммуникативной ситуации. Подобранные грамматические упражнения способствуют успешному освоению лексическими единицами.

TEIL 1. KUNST

1. Ergänzt die Lücken im Text.

_____ (1) Oktober 2013 beschäftigt ein Kunstfund _____ (2) einem privaten Sammler die Medien. Die deutschen Behörden haben _____ (3) der Münchner Wohnung des Kunstsammlers Cornelius Gurlitt viele wertvolle Bilder berühmter Künstler gefunden. Viele der Werke wurden ihren Besitzern _____ (4) Nationalsozialismus weggenommen. Nach deutschem Gesetz kann Gurlitt seine Bilder wohl behalten. Denn in Deutschland haben die früheren Besitzer _____ (5) 30 Jahren kaum noch eine Chance, ihr Eigentum _____ (6) den jetzigen Besitzern zurückzubekommen. Viele kämpfen aber dennoch _____ (7) die Familienkunstwerke.

- a) nach
- c) im
- e) um
- g) von
- b) in
- d) seit
- f) bei

2. Ergänzt die Sätze.

1. Wenn die Familien früherer Besitzer von Kunstwerken die Bilder zurückhaben wollen, wenden sie sich meist ... Anwälte.
 - a) an
 - b) zu
 - c) bei
2. Wenn entdeckt wird, dass eines ihrer Bilder früher von den Nationalsozialisten beschlagnahmt worden ist, dann können sich die jetzigen Besitzer ... die Verjährung berufen.
 - a) an
 - b) nach
 - c) auf
3. Sie sucht die Bilder, weil sie glaubt, ...
 - a) sie ist für ihre Großmutter schuldig.
 - b) ihre Großmutter war schuldig.
 - c) es ihrer Großmutter schuldig zu sein.
4. Viele kritisieren die Behörden, den Kunstfund lange ...
 - a) zu verheimlicht haben.
 - b) verheimlicht zu haben.
 - c) verzuheimlicht haben.
5. Welche Form ist falsch?
 - a) Die Nationalsozialisten haben viele Kunstwerke beschlagnahmt.

- b) Die Bilder sind von den Nationalsozialisten beschlagnahmt worden.
- c) Die Nationalsozialisten beschlagnahmten viele Kunstwerke.
- 6. Viele Kunstbesitzer ... den Kampf um ihre Bilder bereits ...
 - a) sind ... aufgegeben.
 - b) haben ... aufgegeben.
 - c) gaben ... auf.

3. Ergänzt die Sätze mit den passenden Wendungen. Ordnet zu.

1. Er ist nicht bereit, mit den Behörden Gespräche zu führen.
Er ...
2. Die Museen wollen sie nicht bei der Aufklärung unterstützen.
Ihre Türen ...
3. Viele Gemälde sind lange Zeit nicht mehr gefunden worden.
Sie ...
4. Museen haben versucht, geheimzuhalten, dass auch ihre Sammlungen Raubkunst enthalten.
Sie ...
5. So wie sich Gurlitt verhält, ist zu vermuten, dass er die Bilder nicht zurückgeben will.
Es ... , dass er die Bilder nicht zurückgeben will.
 - a) ...bleiben verschlossen.
 - b) ... schaltet auf stur.
 - c) ... weckt den Verdacht.
 - d) ... haben es vertuscht.
 - e) ... galten als verschollen.

4. Ergänzt die Lücken im Text.

Wer beruflich als _____ (1) arbeiten will, braucht einen Ort, z. B. ein _____ (2) mit viel Licht und Platz zum Arbeiten. Meist dauert es eine Weile, bis die Werke auf dem _____ (3) verkauft werden. Es kommt auf den _____ (4) der Kunstwerke an. Gefällt er den _____ (5), kann der Künstler vielleicht irgendwann von der Kunst _____ (6).
Stil

- a) Malerin oder Maler,
- b) Leben
- c) Kunstmarkt
- d) Kunden
- e) Studio oder Atelier

5. Wähle jeweils das passende Wort.

1. In Avignon begann der Künstler _____ mit Malen zu verdienen.

- a) seinen Lebensunterhalt
 - b) sein Leben
2. Jim Avignon ist einer der wichtigsten _____ der Cheap Art.
- a) Vertreter
 - b) Galeristen
3. Der Künstler ist sehr _____ dafür, dass er in sehr kurzer Zeit viele Bilder produziert.
- a) eigenartig
 - b) bekannt
4. Er geht sehr _____ mit Farben um und benutzt alle Farbreste, die er hat.
- a) günstig
 - b) sparsam
5. Um seine Bilder _____ mitnehmen zu können, malt er nie auf Leinwänden, sondern auf Papier.
- a) problemlos
 - b) locker
6. Auch wenn er seine Bildsprache kaum geändert hat, arbeitet er an den _____ weiter, weil diese ihm wichtiger sind.
- a) Gestaltungselementen
 - b) Inhalten
7. Avignon ist nicht _____ auf der Suche nach neuen Stilrichtungen, er ist zufrieden mit seinem Stil.
- a) komplett
 - b) constant

6. Lest den Text und setzt die Partizipien an der richtigen Stelle ein.

Besonders in Deutschland oder England sind im 19. Jahrhundert, in der Zeit der Industrialisierung, viele große Fabriken mit Maschinen _____ (1). In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts haben diese Anlagen immer mehr an Bedeutung _____ (2). Der Dienstleistungsbereich entwickelte sich stärker und industrielle Produkte wurden eher aus anderen Ländern _____ (3). Die meisten Anlagen wurden _____ (4). Viele, die nach der Schließung nicht _____ (5) wurden, sind heute Denkmäler und erinnern an die Zeit der Industrialisierung.

- a) geschlossen
- b) eingeführt
- c) verloren
- d) entstanden
- e) zerstört

**7. Mit welchen Wendungen kann man die Sätze anders ausdrücken?
Ordnet zu.**

1. Die Natur hat sich das Gelände zurückgeholt.

2. Das Arbeiten in den Bergwerken war sehr schwer.
3. Die Musik macht die Menschen froh und lässt sie tanzen.
4. Die Industrieanlagen werden wieder genutzt.
5. Die Besucher des Techno-Festivals kommen einmal im Jahr in die Völklinger Hütte und feiern dort.

- a) Es war die Hölle.
- b) Sie werden belebt.
- c) Hier wächst wieder viel.
- d) Sie heizt sie an.
- e) Sie erobern sie.

8. Löst bitte folgende Aufgabe. Welche Wörter passen in die Lücken?

_____ (1) Menschen _____ (2) miteinander in Gebärdensprache. Dabei benutzen sie ihre _____ (3). Wichtig ist, wie diese gehalten werden oder wie eine _____ (4) ausgeführt wird. Denn dann ändert sich die _____ (5) der Wörter. Neben der Gestik ist auch die

_____ (6) des Gesichts wichtig. Gehörlose fordern, dass ihre _____ (7) anerkannt wird. Sie wollen sich nicht _____ (8) fühlen, sondern _____ (9) sein.

- a) taube
- b) Bewegung
- c) behindert
- e) gleichberechtigt
- f) Sprache
- g) Hände
- h) Bedeutung
- i) sprechen
- k) Mimik

9. In der deutschen Sprache werden häufig Wörter aus dem Englischen eingesetzt. Diese nennt man Anglizismen. Welche Bedeutung haben folgende Begriffe?

1. Performen
 - a) etwas herstellen
 - b) vor einem Publikum auftreten
2. Teenager
 - a) Jugendlicher
 - b) ein junger Erwachsener über 20
3. Contest
 - a) Abstimmung
 - b) Wettbewerb
4. Beat

- a) Rhythmus
- b) Blumenbeet
- 5. Song
 - a) ein Lied
 - b) singen
- 6. Label
 - a) eine Firma, die Musik produziert
 - b) eine CD
- 7. Entertainer
 - a) jemand, der Menschen unterhält, indem er z. B. Späße macht
 - b) jemand, der eine Firma leitet
- 8. Band
 - a) ein Sänger
 - b) eine Musikgruppe

10. Wie heißt die richtige Partizip-II-Form der Verben?

- 1. Die Fans konnten den Auftritt der Band kaum erwarten. Endlich war der lang ... Tag da.
 - a) ersehnte
 - b) ersehnter
- 2. Auch in der ... Sprache wird Mimik und Gestik eingesetzt.
 - a) gesprochenen
 - b) gesprochener
- 3. Die ... Anzahl tauber Menschen weltweit beträgt etwa 70 Millionen.
 - a) geschätzten
 - b) geschätzte
- 4. Das von vielen behinderten Menschen ... Ziel ist die Gleichberechtigung.
 - a) geforderte
 - b) gefordertes
- 5. In den meisten Liedern findet man ... Texte.
 - a) gereimten
 - b) gereimte
- 6. Die Musiker freuen sich über die vielen ... CDs.
 - a) verkauften
 - b) verkauftes
- 7. Das wegen Krankheit des Sängers ... Konzert wird nächsten Monat stattfinden.
 - a) abgesagte
 - b) abgesagten

11. Welche Wörter gehören zum Thema Fotografie?

- a) Modell
- b) Porträt
- c) Autor

- d) Maschine
- e) Motiv
- f) Galerie
- g) Regie
- h) Drillinge
- i) Stilleben

12. Was ist mit den folgenden Sätzen gemeint?

1. „Doch für ein gutes Foto braucht Schoeller manchmal Stunden – vorausgesetzt man lässt ihn.“
 - a) Eine Bedingung für ein gutes Foto ist, dass Schoeller viel Zeit bekommt.
 - b) Eine Bedingung für ein gutes Foto ist, dass man ihn überhaupt fotografieren lässt.
 - c) Eine Bedingung für ein gutes Foto ist, dass man sich lange auf ihn verlässt.
2. Schoeller: „Porträt ist das, was meiner Persönlichkeit am besten entspricht, mit Menschen umzugehen.“
 - a) Weil Schoeller gerne mit Menschen arbeitet, passt die Porträtfotografie am besten zu ihm.
 - b) Jedes Porträt muss Schoellers Persönlichkeit und seinen Umgang mit Menschen zeigen
 - c) Erst als Schoeller lernte, mit Menschen zu arbeiten, konnte er auch Porträts fotografieren.
3. Schoeller: „Das kann ich von mir nun wahrlich nicht behaupten.“
 - a) Von Schoeller kann niemand eine Behauptung bekommen, die nicht wahr ist.
 - b) Schoeller hat keine Meinung über sich.
 - c) Schoeller meint, dass das für ihn wirklich nicht zutrifft.
4. Schoeller: „Und deswegen bleibe ich dabei.“
 - a) Und deshalb wird Schoeller nichts anderes als Gesichter fotografieren.
 - b) Und deshalb wird Schoeller seine Meinung nicht ändern.
 - c) Und deshalb wird Schoeller hier bleiben.

13. Welche Konjunktionen sind richtig?

Der Fotograf Martin Schoeller interessiert sich _____ (1) für Stilleben _____ (2) für Mode, _____ (3) für das menschliche Gesicht. _____ (4) länger er sich mit dem Thema Zwillinge beschäftigte, _____ (5) reizvoller fand er es. Es scheint, _____ (6) sich Zwillinge nicht in allen Lebensphasen gleich ähnlich sehen. Schoellers Zwillingsfotos sind _____ (7) in der Zeitschrift „National Geographic“ _____ (8) in einem Buch erschienen. _____ (9) dort die Individualität der Zwillinge deutlich wird _____ (10) nicht, muss der Betrachter entscheiden.

- a) als ob
- b) oder

- c) weder
- d) desto
- e) als auch
- f) je
- g) ob
- h) sowohl
- i) noch
- j) sondern

14. Welche Verben passen zu den Substantiven? Wählt richtig aus.

1. Soufeina Hamed hat Spaß daran, Comics zu _____.	a) touren
2. Damit möglichst viele Menschen ihre Bilder sehen können, muss sie sie im Internet _____.	b) abbauen
3. Mit ihren Comics möchte sie Vorurteile zwischen Muslimen und Nicht-Muslimen _____.	c) zeichnen
4. Als Muslima, die ein Kopftuch _____ möchte, fühlt sie sich in manchen Situation in Deutschland nicht wohl.	d) teilen
5. Diese Erfahrung _____ auch andere muslimische Frauen mit ihr.	e) hochladen
6. Ihre Bilder werden im Moment ausgestellt und _____ durch Deutschland.	f) tragen

15. Seht euch die folgenden Sätze an und überlegt, an welchen Stellen Kommas nötig sind.

1. Soufeina hat einmal ein Bild hochgeladen und zwar ein Bild das eine Muslima in der UBahn zeigt.
2. Das Bild zeigt eine ältere Frau die Soufeina anstarrt und im zweiten Bild sieht man dann die Situation aus der Sicht der Frau.
3. Soufeina hätte gerne dass Leute wenn sie auf sie zugehen die Vorurteile die sie über Muslime haben vergessen.
4. Soufeina ist in Tunesien geboren in Berlin aufgewachsen.
5. Soufeina glaubt Humor ist bei ihrer Arbeit sehr wichtig um Ängste zu verringern.
6. In Soufeinas Bildern kann man erkennen dass es immer zwei verschiedene Perspektiven gibt und beide Seiten extreme Ansichten haben können.
7. Soufeina findet es gut wenn sich die Menschen in ihren Bildern wiedererkennen.

8. Es ist Soufeina egal ob es Menschen sind die ein Kopftuch tragen und ihre Comics lesen oder nicht.

16. Was ist mit den folgenden Formulierungen gemeint? Wählt die richtige Antwort aus.

1. Durch was kann man „und so“ im folgenden Satz ersetzen, damit er leichter verständlich wird? Einige muslimische Frauen sagen zu Soufeina: „Ja genau, wir fühlen uns immer wie Aliens und so.“

a) oder so ähnlich

b) deshalb fühlen wir uns schlecht

2. Wie muss der Satz geändert werden, damit er leichter verständlich wird? Soufeina: „Wir sind genauso Menschen.“

a) Wir sind auch nur Menschen.

b) Wir sind so Menschen.

3. Wie muss der Satz geändert werden, damit er leichter verständlich wird?

Soufeina: „Und dieses Phänomen, dass wir Leute kategorisieren wollen, ist auch bei Muslimen.“

a) Und dieses Phänomen, dass wir Leute kategorisieren wollen, haben auch bei Muslimen.

b) Und dieses Phänomen, dass wir Leute kategorisieren wollen, gibt es auch unter Muslimen.

4. Auf was bezieht sich „die“ im folgenden Satz? Soufeina: „Wir neigen dazu, einfach Leuten etwas in den Mund zu legen und in Gedanken, die dann gar nicht orkommen.“

a) auf die Leute

b) auf die Gedanken

5. Was bedeutet „so“ im folgenden Satz? Soufeina: „Gerade mit Bildern kann man viel so mit Übertreibung arbeiten.“

a) sogar

b) zum Beispiel

6. Was ist unter „eine gute Portion“ zu verstehen? Soufeina: „Eine gute Portion Humor ist wichtig.“

a) Ein wenig

b) Wenig

17. Welche Wörter haben eine ähnliche Bedeutung?

1. riskant	a) ohne nachzudenken
2. spannend	b) interessant
3. illegal	c) gefährlich
4. leichtsinnig	d) kriminell
5. extrem	e) unwichtig

6. nebensächlich	f) außergewöhnlich
------------------	--------------------

18. Vervollständige diese Wendungen in den folgenden Sätzen mit den richtigen Wörtern.

1. Nicht selten riskieren die Künstler für die Bilder ...
2. Die Künstler setzen für die Kunst ...
3. Die Künstler rücken viele Gebäude ...
4. Solange ihre Galerien so beliebt sind, geraten sie nicht ...
5. Die Gefahr steht bei den Bildern nicht ...
6. Die beiden Künstler sind immer konzentriert ...

- a) ihr Leben.
- b) bei der Sache.
- c) in ein neues Licht.
- d) in Vergessenheit.
- e) im Vordergrund.
- f) alles aufs Spiel.

19. Setze die richtige Vorsilbe ein.

1. Wermke und Leinkauf müssen ihre Aktionen gut __bereiten.
2. Für ihre Bilder müssen sie sich einer großen Gefahr __setzen.
3. Wermke und Leinkauf __schaffen sich auch Zugang zu Gebäuden, die man nicht betreten darf.
4. Die Künstler wollen sich so einen Traum __füllen.
5. Die Künstler wollen spielerisch mit der Gefahr __gehen.
6. Sie schaffen es, sich die Architektur auf besondere Weise __zueignen.

- a) ver
- b) an
- c) um
- d) er
- e) vor
- f) aus

20. Welche Begriffe passen zu den Erklärungen auf der linken Seite? Ordnet richtig zu. Wenn ihr wollt, könnt ihr zunächst auch die rechte Spalte abdecken, um die Begriffe zu erraten.

1. Eine Band oder ein Musiker/eine Musikerin gibt ein Konzert vor einem Publikum.	a) das Start-up
2. Dort gibt es oft mehrere Bühnen, auf denen Bands Musik machen.	b) der Vertrag
3. So nennt man ein junges	c) die Kohle

Unternehmen, das es noch nicht lange gibt.	
4. das Musikstück, das im Internet läuft	d) der Live-Auftritt
5. Hier steht z. B. geschrieben, wie viel Geld jemand für seine Arbeit bekommt.	e) der Stream
6. So sagt man umgangssprachlich auch zu „Geld“.	f) das Festival
7. So nennt man eine Firma, die CDs veröffentlicht.	g) die Plattenfirma

21. Was ist mit den unterstrichenen Formulierungen gemeint? Oder wie müssen die unterstrichenen Sätze geändert werden, damit sie leichter zu verstehen sind. Wählt richtig aus.

1. Sänger Andy Balcon: „Streaming gehört zu einer Generation, für die alles umsonst ist.“
 - a) Streaming passt zu den jungen Menschen, die viel Geld haben und von ihren Eltern immer alles geschenkt bekommen.
 - b) Streaming passt genau in die heutige Zeit, in der junge Menschen möglichst wenig Geld für etwas ausgeben wollen.
2. Sänger Andy Balcon: „Das ist einfach so.“
 - a) Daran kann man nichts ändern.
 - b) Für viele Menschen ist das kein Problem.
3. Sprecherin: „Das Geld wird hier (bei WiMP Music) verdient.“
 - a) Bei WiMP Music kann man viel Geld mit Musik verdienen.
 - b) WiMP Music verdient das Geld, das eigentlich die Künstler bekommen müssten.
4. Meike Nolte (WiMP Music): „Das sind 65 bis 70 Prozent, mehr ist auch fast gar nicht möglich.“
 - a) Die Plattenfirmen bekommen etwas weniger Geld, als sie möchten.
 - b) Mehr könnte WiMP nicht an die Plattenfirma bezahlen. Sonst könnte die Firma überhaupt keinen Gewinn machen.
5. Hier ist ein „dann“ zu viel. Welches muss raus? Meike Nolte: „Was bei den Musikern ankommt, das können wir dann natürlich dann leider nicht diktieren.“
 - a) Das erste „dann“ muss raus.
 - b) Es ist egal, welches „dann“ wegfällt.
6. Björn Döring (Berlin Music Week): „Man muss seine Kohle mit diesem Festival-Zirkus im Sommer machen.“
 - a) Die Musiker müssen durch Auftritte auf Festivals bekannt werden, was ihnen viel Spaß macht.
 - b) Die Musiker müssen ihr Geld mit Auftritten auf Festivals verdienen, was sie sehr anstrengend finden.
7. Was fehlt im folgenden Satz? Sprecherin: „Für viele immerhin eine gute Werbung für eine eventuelle spätere CD.“

- a) Für viele ist das immerhin eine gute Werbung für eine eventuelle spätere CD.
 b) Für viele wird es eine gute Werbung für eine eventuelle spätere CD geben.

22. Welches Wort passt nicht in die Reihe?

1.	a) getäuscht werden	b) hereinfliegen	c) ausprobieren
2.	a) die Filmaufnahme	b) der Klick	c) das Video
3.	a) der Zauberer	b) der Trick	c) der Magier
4.	a) glücklich	b) echt	c) authentisch
5.	a) vorführen	b) auftreten	c) Beifall geben

23. Welche Redewendung passt zu welchem Satz?

1. In Finnland ist Jose Ahonen als Magier bekannt geworden.
 2. Traurigen Menschen ging es nach dem Anschauen des Videos wieder gut.
 3. Viele Menschen wollen unbedingt bei einem Shooting von Ahonen zusehen.
 4. Jose Ahonen vertraut seinem Bruder.
 5. Die Hunde sehen das Leckerli direkt vor sich.
 6. Joses Bruder macht jeden Unsinn mit.
- a) für jeden Spaß zu haben sein b) sich um etwas reißen
 c) sich auf jemanden verlassen d) wieder gut drauf sein
 e) etwas vor der Nase haben f) sich einen Namen machen

24. Bringt die Satzteile in eine sinnvolle Reihenfolge. Achtung: Bei den letzten beiden Sätzen gibt es zwei mögliche Satzstellungen.

1. Im Internet ...
 - a) ist
 - b) Video
 - c) erfolgreich
 - d) sehr
 - e) Ahonens
2. Sein Bruder macht Scherze darüber, ...
 - a) Ahonen
 - b) wird
 - c) einem Hund
 - d) dass
 - e) angegriffen
 - f) von
3. Ahonen glaubt, ...
 - a) Hunde

- b) vortäuschen
 - c) sind und
 - d) dass
 - e) authentisch
 - f) nichts
4. Er ...
- a) hoch
 - b) lädt
 - c) Videos
 - d) ins
 - e) seine
 - f) Internet
5. Die Hunde ...
- a) verschwindet
 - b) überrascht,
 - c) das
 - d) wenn
 - e) Leckerli
 - f) sind
6. Auf der ganzen Welt ...
- a) Menschen
 - b) freuen
 - c) lustige Hundevideo
 - d) über
 - e) das
 - f) sich
7. Es ist merkwürdig, dass ...
- a) die Hunde
 - b) verlassen
 - c) auf ihren
 - d) nicht
 - e) Geruchssinn
 - f) sich

25. Welche Wörter passen zum Thema „Meer“? Es sind mehrere Antworten möglich.

- a) das Waschbecken
- b) das Riff
- c) die Bucht
- d) der Ozean
- e) die Strömung
- f) die Koralle
- g) das Schwimmbad

- h) der Bach
- i) der Himmel

26. Ordnet die Satzteile zu.

1. Die Unterwasser-Museen helfen,	a) damit sie vor starkem Wind, Strömungen und Wellen geschützt sind.
2. Bevor die Skulpturen produziert werden,	b) verändern sich ihre Züge.
3. Die Skulpturen sollten an einer ruhigen Stelle im Meer installiert werden,	c) die den Himmel über Wasser auf den Schultern trägt.
4. Vor den Bahamas steht eine sechzig Tonnen schwere „Atlas“-Figur,	d) macht der Künstler einen Abdruck aus Gips.
5. Wenn die Skulpturen lange Zeit im Meer sind,	e) sondern auch ein Lebensraum für Lebewesen unter Wasser.
6. Jason deCaires Taylors Skulpturen sind nicht nur Kunst,	f) die Touristen von den echten Riffen wegzulocken.

27. Ergänzt in den Sätzen das passende Verb.

1. Jason deCaires Taylor _____ auf dem Meeresboden ein Unterwasser-Museum.
2. Im Meer hat der britische Künstler eine Skulptur, die wie ein Auto aussieht, _____.
3. Jason deCaires Taylor findet es spannend, mit dem Meer als Raum für Kunst zu _____.
4. In vielen Meeren der Welt hat Jason deCaires Taylor Skulpturen-parks _____.
5. Ungefähr zehn Meter unter dem Meeresspiegel hat der Künstler vor der Kanareninsel Lanzarote den perfekten Ort für seine Skulpturen _____.
6. Mit der Zeit _____ sich die Skulpturen im Meer und sehen bei jedem Besuch anders aus.
 - a) versenkt
 - b) ausfindig gemacht
 - c) erschafft
 - d) experimentieren
 - e) verändern
 - f) installiert

28. Welche Wörter haben etwas mit dem Thema „Musik“ zu tun? .

- a) die Sinfonie
- b) die Geste
- c) das Festival

- d) der Komponist
- e) der Urenkel
- f) die Bühne
- g) die Premiere
- h) der Cellist

29. Welches Wort passt wo?

Die Stadt Bonn ist sehr stolz darauf, dass der berühmte _____ (1) Ludwig van Beethoven hier geboren wurde. Nach ihm ist auch die Beethovenhalle benannt. Dort gibt ein städtisches _____ (2) regelmäßig _____ (3). Einmal im Jahr feiert Bonn das _____ (4). Bei diesem _____ (5) wird jedoch nicht nur Beethoven, sondern auch Musik anderer Komponisten gespielt. Neben bekannten _____ (6) spielen auch _____ (7), die hier ihre _____ (8) geben.

- a) Beethovenfest
- b) Sinfonieorchestern
- c) Komponist
- d) Orchester
- e) Festival
- f) Premiere
- g) Neulinge
- h) Konzerte

30. Was passt in die Lücke? Wähle die richtige Antwort aus.

1. Das ist so teuer, dass ich es _____ nicht leisten kann.
 - a) mir,
 - b) mich,
 - c) meiner,
 - d) dir,
 - e) dich,
 - f) deiner
2. Unter der Leitung der neuen Intendantin hat _____ das Festival deutlich geändert.
 - a) sich,
 - b) seiner,
 - c) euch,
 - d) euer,
 - e) dich,
 - f) deiner
3. In dem schönen kleinen Konzertraum hat _____ der Cellist sehr wohl gefühlt.
 - a) mir,
 - b) mich,
 - c) sich,
 - d) seiner,

- e) uns,
f) unser
4. Wir haben _____ das Tanztheater angeschaut.
a) mir,
b) mich,
c) meiner,
d) euch,
e) uns,
f) dich
5. Das Konzert hat _____ Beethoven näher gebracht.
a) sich,
b) seiner,
c) mich,
d) uns,
e) deiner,
f) euer
6. Sie haben _____ sehr über die Möglichkeit gefreut, das Konzert auf dem Marktplatz zu sehen.
a) sich,
b) seiner,
c) euch,
d) uns,
e) deiner,
f) euer

31. Wie lautet die richtige Antwort?

1. Wie heißt der mächtigste Mann in der katholischen Kirche?
2. Wie nennt man Menschen, die zu einer Religionsgemeinschaft gehören?
3. Wie heißt das Gespräch der Menschen mit Gott?
4. Wie heißt der Teil des christlichen Gottesdiensts, in dem der Pfarrer über eine Bibelstelle oder ein religiöses Thema spricht?
5. Wie nennt man eine Person, die vor jemandem dasselbe Amt hatte?
6. Wie nennt man Menschen, die sich entschieden haben, in einer besonderen Gemeinschaft zu leben und nur noch für Gott da zu sein?
7. Wie nennt man die Tatsache, dass Gegenstände in einer Kirche oder einem Schloss reich geschmückt sind?
8. Wie nennt man den Gesang der Gemeinde in der christlichen Kirche?
 - a) die Predigt
 - b) das Gebet
 - c) der Vorgänger
 - d) der Choral
 - e) der Papst
 - f) der Prunk
 - g) Mönche und Nonnen

h) Gläubige

32. Wählt die richtige Adjektivendung aus.

- Der Papst begeistert die Menschen durch bescheiden(er/e/es/em/en) Auftreten.
- Gibt es in der katholischen Kirche auch schlicht(er/e/es/ em/en) Gotteshäuser?
- Die Durchführung symbolisch(er/e/es/em/en) Gesten gehört zum Alltag des Papstes.
- Mit der neuen CD versucht der Papst, jünger(er/e/es/em/en) Menschen zu erreichen.
- Der Papst liest seine Predigten mit göttlich(er/e/es/em/en) Stimme.
- Eine Gruppe von Mönchen ist mit gregorianisch(er/e/es/em/en) Gesang berühmt geworden.
- Der erste öffentlich(er/e/es/em/en) Auftritt des Papstes nach der Wahl fand auf einem Balkon statt.
- Franziskus trat in schmucklos(er/e/es/em/en) Kleidung vor die Gläubigen.

33. Welche Präpositionen passen in die Lücken? Setzt richtig ein.

- Der Papst hat das erste Mal kurz nach seiner Wahl _____ den Gläubigen gesprochen.
- Auf der CD wurden Texte des Papstes _____ Pop- und Rockmusik untermalt.
- Wenn Popmusik _____ Choräle trifft, entsteht eine interessante Musikmischung.
- Franziskus schert sich nicht _____ Traditionen.
- Eine italienische Nonne hat es mit dem Cover eines Popsongs bis _____ die Charts geschafft.
- Auf der CD befinden sich Auszüge _____ Texten und Predigten des Papstes.
 - mit
 - zu
 - in
 - auf
 - um
 - aus

TEIL 2. ESSEN UND TRINKEN

1. Welche Verben passen zu den Begriffen? Ordnet richtig zu.

1. Kirschen in Alkohol	a) backen
2. Eiweiß und Eigelb voneinander	b) garnieren
3. Sahne steif	c) schlagen
4. Kakao vorsichtig unter den Teig	d) stellen

5. den Kuchen im Backofen 20 Minuten	e) einlegen
6. den Kuchen mit Kirschen	f) heben
7. den Kuchen in den Kühlschrank	g) trennen

2. In Rezepten werden häufig Infinitivkonstruktionen oder Passiv (werden Partizip II) verwendet. Formt die folgenden Sätze ins Passiv um und schreibt die richtige Partizip-II-Form in die Lücken.

1. Alle Zutaten auf den Tisch stellen.
Alle Zutaten müssen auf den Tisch _____ werden.
2. Das Eiweiß vom Eigelb trennen und steif schlagen.
Das Eiweiß wird vom Eigelb _____ und steif _____.
3. Eigelb, Eiweiß und Zucker miteinander verrühren.
Eigelb, Eiweiß und Zucker werden miteinander _____.
4. Dann Mehl und Stärke dazugeben und zum Schluss den Kakao unter die Masse heben.
Dann werden Mehl und Stärke _____, und zum Schluss wird der Kakao unter die Masse _____.
5. Den fertigen Teig 20 Minuten lang im Backofen backen.
Der fertige Teig wird 20 Minuten lang im Backofen _____.
6. In dieser Zeit die Gelatine und das Kirschwasser erhitzen.
In dieser Zeit werden die Gelatine und das Kirschwasser _____.
7. Den fertigen Kuchen dreimal durchschneiden.
Der fertige Kuchen wird dreimal _____.
8. Die Kirschen mit dem Kirschwasser marinieren.
Die Kirschen werden mit dem Kirschwasser _____.
9. Dann die Torte mit den eingelegten Sauerkirschen belegen und Gelatine mit Kirschwasser und Sahne verrühren.
Dann wird die Torte mit den eingelegten Sauerkirschen _____ und die Gelatine mit Kirschwasser und Sahne _____.
10. Die Torte mit der Sahne-Mischung bestreichen und mit Kirschen verzieren.
Die Torte wird mit der Sahne-Mischung _____ und mit Kirschen _____.
11. Die Torte in den Kühlschrank stellen, bis sie gegessen wird.
Die Torte muss in den Kühlschrank _____ werden, bis sie gegessen wird.

3. Durch welches Relativpronomen kann „wo“ ersetzt werden, damit die Sätze dem Standarddeutschen entsprechen? Wählt die richtige Antwort aus.

1. Küchenchef Eberhard Junghanns: „Und das, wo wir jetzt besonders Wert drauf legen, ist ein guter Service.“
a) womit
b) wofür

c) worauf

2. Kirschbauer Hermann Schätzle: „Die Schwarzwälder Kirsche ist die beliebteste Frucht überhaupt, wo's gibt, in unserer Region.“

a) das

b) die

c) was

**4. In welchen Sätzen ist das Relativpronomen „wo“ richtig verwendet?
Wählt die richtigen Antworten aus.**

a) Dort, wo ich wohne, stehen nur wenige hohe Häuser.

b) Jetzt, wo ich einen neuen Job gefunden habe, möchte ich mir ein neues Auto kaufen.

c) Die Stadt, wo du mir im Reisebuch gezeigt hast, möchte ich in meinem nächsten Urlaub gerne besuchen.

d) Das Sommerfest, worauf ich mich so sehr gefreut hatte, musste wegen des starken Regens leider ausfallen.

e) Meine Mutter, womit ich gestern telefoniert habe, musste heute plötzlich ins Krankenhaus eingeliefert werden.

f) Bonn, wo mein Vater herkommt, habe ich in meiner Kindheit oft besucht.

g) Mein Haus, wo letztes Jahr erst gebaut wurde, braucht schon einen neuen Anstrich.

h) Alles, wo du erzählt hast, war gelogen.

i) Ich möchte gerne mal wieder an die Nordsee reisen, wo man sich gut erholen kann.

5. Ergänzt die Lücken im Text.

Die gesamte Herstellung von Lebensmitteln auf einem _____
(1) oder einem bäuerlichen Betrieb nennt man _____ (2). Der
_____ (3) pflanzt auf seinen _____ (4) zum
Beispiel verschiedenen Arten von _____ (5). Wenn er das ohne
chemische Mittel tut und ein Verband für biologischen Anbau bestimmte Regeln
_____ (6), dann nennt man seine Arbeit _____ (7)
Landwirtschaft.

a) kontrolliert,

b) ökologische,

c) Landwirtschaft,

d) Bauernhof,

e) Bauer,

f) Bio-Bauer,

g) Getreide,

h) Feldern

6. Finde die Satzteile, die zusammen passen.

1. Sie ist mit Leib und Seele ...	b) bekommt der Bauer die neue Kuh.
-----------------------------------	------------------------------------

2. Darauf kann man mit Ja und Nein oder ...	c) öffnet sich immer weiter.
3. Die Schere zwischen den Einkommen der Bauern ...	d) eine Agrarwissenschaftlerin.
4. In zwei, drei Tagen ...	e) wenn die biologisch angebaute Ernte zu klein ist.
5. Es kommt momentan nichts für den Bauern dabei rum, ...	f) wenn man in der konventionellen Landwirtschaft arbeitet.
6. Chemie ist nicht tabu, ...	g) auch mit jein antworten

7. In welchen Sätzen sind die Verben richtig verwendet? Es gibt mehrere Antwortmöglichkeiten.

1. Stefan Röhke führt seinen Hof nach den Regeln des ökologischen Anbaus. (bewirtschaften)
 - a) Seinen Hof bewirtschaftet Stefan Röhke nach den Regeln des ökologischen Anbaus.
 - b) Nach den Regeln des ökologischen Anbaus hat Stefan Röhke seinen Hof gebewirtschaftet.
 - c) Stefan Röhkes Hof wird von ihm nach den Regeln des ökologischen Anbaus bewirtschaftet.
2. Viele Kontrollen sind ohne biologische Landwirtschaft nicht mehr nötig. (entfallen)
 - a) Viele Kontrollen entfallen ohne biologische Landwirtschaft.
 - b) Viele Kontrollen fallen ohne biologische Landwirtschaft ent.
 - c) Ohne biologische Landwirtschaft werden viele Kontrollen entfallen.
3. Es ist für Stefan Röhke der richtige Weg gewesen, den Biolandbau zu beenden. (aufhören)
 - a) Für Stefan Röhke ist es der richtige Weg gewesen, mit dem Biolandbau aufzuhören.
 - b) Dass er mit dem Biolandbau aufgehört hat, ist für Stefan Röhke der richtige Weg gewesen.
 - c) Mit dem Biolandbau zuhören auf, ist für Stefan Röhke der richtige Weg gewesen.
4. Stefan Röhke hat noch nicht bereut, dass er Getreide pflanzt. (anbauen)
 - a) Stefan Röhke hat noch nicht bereut, dass er Getreide anbaut.
 - b) Stefan Röhke hat noch nicht bereut, Getreide zu anbauen.
 - c) Getreide anzubauen, hat Stefan Röhke noch nicht bereut.
5. Die niedrige Bioprämie verbessert das leider nicht. (raushauen)
 - a) Leider hauen die niedrige Bioprämie das nicht raus.
 - b) Die niedrige Bioprämie haut das leider nicht raus.
 - c) Die Bioprämie ist leider nicht hoch genug, um das zu raushauen.

8. Ergänzt die Lücken im folgenden Text.

Eine _____ (1) genießt man mit süßem _____ (2). Als Getränk wählt man Weißbier. Außerdem isst man _____ (3) dazu. So ist es in Bayern _____ (4). Man sagt, dass eine Weißwurst das Klingen der _____ (5) um 12 Uhr mittags nicht mehr erleben darf. Man isst sie traditionell zum späten _____ (6). Wenn man _____ (7) dazu haben möchte, kann einen Radi bestellen.

- a) Tradition
- b) Gemüse
- c) Brezn
- d) Senf
- e) Frühstück
- f) Glocken
- g) Weißwurst

9. Neben der Weißwurst gibt es noch viele andere Spezialitäten aus Süddeutschland. Eine ist Obazder, eine Käsecreme, die man in Bayern gern zur „Brotzeit“, also zwischendurch, isst. In Rezepten findet man häufig nur Stichworte, unpersönliche Sätze oder Passivsätze. Vervollständigt die Anleitung zur Zubereitung von Obazder mit den jeweils korrekten Formen.

Zutaten:

200 g Camembert (45% Fett)
 200 g Limburger (Käsesorte)
 3 Esslöffel Sahne
 50 g weiche Butter
 1 kleine Zwiebel
 weißer, frisch gemahlener Pfeffer
 Salz
 edelsüßes Paprikapulver

1. Käse in Würfel schneiden: Der Käse ... in kleine Würfel ...
 - a) wird ... geschnitten.
 - b) wurde ... geschneiden.
 - c) wird ... schneiden.
2. Welche Form passt nicht? Nachdem die Sahne hinzugegeben ... , wird die Masse mit einer Gabel sehr fein zerdrückt.
 - a) worden ist
 - b) wird
 - c) wurde
3. Butter unter die Käsemasse mischen: Dann ...
 - a) wird die Butter unter die Käsemasse gemischt.
 - b) werde die Butter unter die Käsemasse gemischt worden.
 - c) wurde die Butter unter die Käsemasse mischen.

4. Die Zwiebeln, die zuvor geschält und ... , werden nun ebenfalls unter die Käsemasse gerührt.
 - a) zerhacken geworden
 - b) zergehackt wurden
 - c) zerhackt worden sind
5. Man muss die fertige Masse zudecken und eine Stunde in den Kühlschrank stellen. Die fertige Masse ...
 - a) muss eine Stunde zugedeckt in den Kühlschrank gestellt werden.
 - b) wurde eine Stunde zudecken in den Kühlschrank stellen müssen.
 - c) muss zugedeckt werden eine Stunde in den Kühlschrank gestellt.
6. Der Käse ist dann ...
 - a) herauszunehmen ...
 - b) zuherausnehmen ...
7. ... und mit Paprikapulver ...
 - a) überzustreuen.
 - b) zu überstreuen.

10. Durch welche Wendungen kann man die unterstrichenen Satzteile ersetzen? Wählt aus.

1. Manche kennen die Kunst nicht, wie man die Weißwurst richtig isst.
2. Der richtige Umgang mit einer Weißwurst ist eine Wissenschaft für sich.
3. Jeder Tourist muss dieses Gericht probieren. Das ist Kult.
4. Wenn wir die Zutaten richtig zusammenbringen, wird die Masse gelingen.
5. Der „Weißwurst-Knigge“ beschreibt Sitten und Unsitten zum Verzehr der Wurst.
6. Der Kellner fragt nach dem Essen, ob alles gepasst hat.
 - a) Regeln
 - b) wissen nicht
 - c) mischen
 - d) gehört einfach dazu
 - e) kompliziert
 - f) in Ordnung war

11. Welches Wort passt nicht in die Reihe?

1. a) der Pflanzenfresser b) der Vegetarier c) der Fleischfresser
2. a) etwas verzehren b) etwas erforschen c) etwas essen
3. a) das Mittel b) der Versuch c) das Experiment
4. a) die Nahrung b) die Überfischung c) das Futter
5. a) zweifelnd b) skeptisch c) konventionell
6. a) verändern b) dicker werden c) zunehmen
7. a) Forscher b) Konsumenten c) Wissenschaftler

12. Ordnet den Satzanfängen das passende Ende zu.

1) Gunnar Reese erklärt, dass Forellen ...	a) Proteinanteil im Fisch.
--	----------------------------

2) Carsten Schulz hält die ...	b) sich schon immer von anderen Fischen ernährt haben.
3) Weitere Tests sollen zeigen, wie ...	c) den Geschmack zu testen.
4) Die Forscher untersuchen den ...	d) Umerziehung nicht für unmöglich.
5) Die Forscher probieren die Fische, um ...	e) nahrhaft die vegetarische Forelle für den Menschen ist.
6) Die Wissenschaftler wollen die ...	f) letzten bestehenden Probleme bei der Nahrungsumstellung auch noch lösen.

13. Ordnet die Satzteile in die richtige Reihenfolge.

1. Carsten Schulz ...
 - a) versucht,
 - b) machen.
 - c) Raubfischen
 - d) aus
 - e) zu
 - f) Vegetarier
2. Die Forscher ...
 - a) der
 - b) Fettgehalt
 - c) den
 - d) Forellen.
 - e) ermitteln
3. Das ...
 - a) vegetarische
 - b) den Forellen
 - c) Futter
 - d) soll
 - e) schmecken.
4. Rapsproteine, Soja und Pflanzenöle ...
 - a) sind
 - b) des
 - c) Hauptbestandteile
 - d) vegetarischen
 - e) die
 - f) Futters.
5. Die Forscher ...
 - a) wird.
 - b) stellten
 - c) dass
 - d) fest,
 - e) nicht
 - f) schlechter

- g) der Geschmack
6. Nur wenn die Fische...
- a) sich
 - b) sie
 - c) verkaufen.
 - d) fett genug
 - e) lassen
 - f) sind

14. Ordnet die Begriffe den Kategorien „Fußball“ oder „Kochen“ zu.

Zum Beispiel: Mittelfeldspieler – Fußball: 1a)

- a) Fußball b) Kochen

- 1. Mittelfeldspieler
- 2. Speise
- 3. Küche
- 4. Hummer
- 5. Stürmer
- 6. Trainer
- 7. Verteidiger
- 8. Gourmet
- 9. Grünzeug
- 10. Kräuter
- 11. Torwart
- 12. WM

15. Vervollständigt die Lücken.

- 1. Damit die Spieler mit dem Essen zufrieden sind, ... sich Stromberg ins Zeug.
 - 2. Bei Stromberg ... nur gesundes Essen auf den Tisch.
 - 3. Er möchte, dass sich jeder an den Spielern ein Beispiel
 - 4. Stromberg ... die Spieler vor der WM auf Hochtouren.
 - 5. Stromberg ... in der Küche groß geworden.
 - 6. Wenn Deutschland Weltmeister wird, ... sein Wunsch in Erfüllung.
- a) ist
 - b) kommt
 - c) legt
 - d) geht
 - e) nimmt
 - f) bringt

16. Kreuzt die richtige Bedeutung an.

- 1. Stromberg: „Mein Feld ist die Küche, das kann ich. Da würde ich auch mal sagen, da spiele ich Nationalmannschaft.“
- a) Er ist einer der besten Köche, die es zurzeit gibt.

- b) Es gibt nicht viele Köche, die die deutsche Nationalmannschaft begleiten dürfen.
 - c) Wenn er nicht gerade kocht, spielt er gerne Fußball.
2. Stromberg: „Es geht mir gar nicht drum, irgendwelche Feinschmecker aus ihnen zu machen, sondern Essen nach Güte zu bewerten.“
- a) Er möchte eigentlich nicht für die Nationalmannschaft kochen, sondern er möchte lieber in Restaurants das Essen bewerten.
 - b) Er möchte die Nationalspieler dazu bringen, dass sie gutes und gesundes Essen erkennen und mögen.
 - c) Er möchte, dass die Spieler erkennen, wie gut er kocht, weil sie ihn sonst nicht mehr brauchen würden.
3. Stromberg: „Ich will das Beste für die Mannschaft und das hat jetzt nichts mit Hummer oder Langusten zu tun, sondern einfach einfache Dinge, die in bester Qualität.“
- a) Die Nationalmannschaft mag keinen Hummer.
 - b) Es ist schwierig in Brasilien Hummer und Langusten in guter Qualität zu bekommen.
 - c) Er will der Nationalmannschaft keine edlen Speisen geben, sondern einfach nur gesundes Essen.
4. Sprecher: „Dabei ist Fußball eigentlich ganz und gar nicht sein Metier.“
- a) Er kennt sich gut mit Fußball aus.
 - b) Früher war Fußball sein Fachgebiet, aber jetzt macht er etwas anderes.
 - c) Fußball ist überhaupt nicht sein Fachgebiet.
5. Sprecher: „20-Stunden-Tage sind für Holger Stromberg während einer Meisterschaft keine Seltenheit.“
- a) Stromberg kann meistens früh ins Bett gehen.
 - b) Stromberg muss jeden Tag lange arbeiten.
 - c) Stromberg ist oft in Ländern, in denen die Sonne lange scheint.

17. Bringt die Informationen zur Zulassung von Genmais in der Europäischen Union in die richtige Reihenfolge.

- 1. Am 11. Februar 2014 ...
 - a) angebaut werden darf.
 - b) ob eine Maissorte,
 - c) die gentechnisch verändert wurde,
 - d) stimmte die Europäische Union darüber ab,
- 2. Während 19 von 28 Mitgliedsstaaten ...
 - a) und weder mit ja noch mit nein gestimmt.
 - b) dagegen stimmten,
 - c) hat sich
 - d) Deutschland enthalten
- 3. Damit haben nicht genug Länder ...
 - a) jetzt entscheiden muss,
 - b) die Europäische Union
 - c) gegen Genmais gestimmt, so dass

d) ob sie den Genmais 1507 zulässt.

18. Ergänzt die passenden Vorsilben bei den Verben in den Sätzen.

1. Die Bemühungen der Regierung von Baden-Württemberg zielen darauf _____, dass die Zulassung noch einmal geprüft wird.
2. Dass Deutschland nicht klar gegen die Zulassung gestimmt hat, wollen die Überlinger nicht _____nehmen.
3. Viele Hotel- und Restaurantbesitzer schlossen sich der ökologischen Bewegung _____.
4. Viele in Überlingen denken, dass die Landwirtschaft ohne Gentechnik _____kommen sollte.
5. Es fällt _____, dass bei Nutzung von Gentechnik weniger Pflanzenschutzmittel benötigt werden.

a) an	b) aus	c) ab	d) auf	e) hin
-------	--------	-------	--------	--------

19. Füllt die Lücken mit den passenden Wörtern.

Es gibt in Berlin einige kleine _____(1), in denen Getränke verkauft werden, die wenig bekannt sind. Vor allem neue _____(2)sorten werden dort angeboten. Oft ist das Besondere an ihnen ihr außergewöhnlicher _____(3). Manche Hersteller benutzten nur gesunde _____(4) für ihr Getränk. Den _____(5) gefällt diese große Auswahl an neuen Getränken. Die neuen Marken sind für sie eine gute _____(6) zu den bekannten Limonaden.

- a) Limonaden
- b) Alternative
- c) Zutaten
- d) Geschäfte
- e) Geschmack
- f) Kunden

20. Welche Formulierung aus dem Video passt zu welchem Satz?

1. Die Kunden sind überrascht, wenn sie die GlamCola sehen, und glauben erst nicht, dass es Cola ist.
 2. Nermin Çelik arbeitet bereits an neuen Ideen für Getränke.
 3. Bald werden auch ihre neuen Getränke in Geschäften verkauft.
 4. Gesunde Getränke sind heutzutage sehr beliebt.
 5. Normale Cola gefällt nicht jedem.
 6. Çelik verwendet für ihre Getränke keine ungesunden oder gesundheitsschädlichen Farbstoffe.
- a) für jemanden etwas sein
 - b) an etwas feilen
 - c) im Trend liegen
 - d) auf den Markt kommen
 - e) stutzig werden
 - f) etwas weglassen

21. Wie muss das Verb richtig in den Satz eingesetzt werden?

1. Nermin Çelik __ eine ganz besondere Cola __. (herstellen)
 - a) Nermin Çelik stellt eine ganz besondere Cola her.
 - b) Nermin Çelik herstellt eine ganz besondere Cola.
2. Çelik __ eine Marktlücke __. (entdecken)
 - a) Çelik entdeckt eine Marktlücke.
 - b) Çelik deckt eine Marktlücke ent.
3. Die GlamCola __ gegen viel Konkurrenz __. (antreten)
 - a) Die GlamCola antritt gegen viel Konkurrenz.
 - b) Die GlamCola tritt gegen viel Konkurrenz an.
4. Die GlamCola __ viele Kunden __. (ansprechen)
 - a) Die GlamCola spricht viele Kunden an.
 - b) Die GlamCola anspricht viele Kunden.
5. Schädliche Stoffe __ Çelik __. (weglassen)
 - a) Schädliche Stoffe weglässt Çelik.
 - b) Schädliche Stoffe lässt Çelik weg.
6. Çelik __ keine schädlichen Stoffe __. (verwenden)
 - a) Çelik verwendet keine schädlichen Stoffe.
 - b) Çelik wendet keine schädlichen Stoffe ver.
7. Für Çelik __, dass sie nur gesunde Produkte herstellen wird. (feststehen)
 - a) Für Çelik steht fest, dass sie nur gesunde Produkte herstellen wird.
 - b) Für Çelik feststeht, dass sie nur gesunde Produkte herstellen wird.
8. Die GlamCola __ viele Kunden. (überzeugen)
 - a) Die GlamCola zeugt viele Kunden über.
 - b) Die GlamCola überzeugt viele Kunden.

22. Bringt die Informationen zum Projekt „Über den Tellerrand kochen“ in die richtige Reihenfolge.

1. Das Projekt „Über den Tellerrand kochen“ ...
 - a) von Flüchtlingen in Deutschland
 - b) die Integration
 - c) zu fördern.
 - d) möchte dazu beitragen,
2. Die Idee war, ...
 - a) und mehr übereinander erfahren.
 - b) dass Flüchtlinge und Deutsche beim
 - c) ins Gespräch kommen
 - d) gemeinsamen Kochen
3. Nachdem vier Studenten ...
 - a) gemeinsam gekocht.
 - b) an verschiedenen Orten in Deutschland
 - c) das Projekt 2013 in Berlin begonnen haben,
 - d) wird inzwischen

23. Ergänzt in den Sätzen die richtigen Konjunktiv-II-Formen der Verben.

1. Shaikh Tajuddin musste sein Heimatland verlassen. Er sagt, es _____ (sehen) nicht so aus, als _____ (können) er irgendwann wieder dort leben. Denn in Pakistan _____ (geben) es kein funktionierendes Rechtssystem.
2. Mary Baschir Fahme sagt, sie _____ (haben) gehört, dass die Deutschen sehr freundlich zu Flüchtlingen aus Syrien _____ (sein).
3. Al-Mustafa erzählt, seine Familie _____ (sein) noch nicht komplett.
4. Shaikh Tajuddin sagt, er _____ (wollen) etwas tun und nicht nur warten.
5. Ninon Demuth berichtet, ihr und ihren Freunden _____ (fallen) immer wieder auf, dass man so wenig über Flüchtlinge _____ (wissen).

24. Ergänzt die korrekten Adjektivendungen in den Sätzen.

1. Die Flüchtlinge kommen aus ganz unterschiedlich _____ Gründen nach Deutschland.
a) -en
b) -e
2. Shaikh Tajuddin kümmert sich um andere Flüchtlinge und bringt ihnen süß _____ Tee.
a) -er
b) -en
3. Familien bekommen im Flüchtlingsheim die größt _____ Zimmer.
a) -e
b) -en
4. Shaikh Tajuddin gibt Kochkurse in pakistanisch _____ Küche.
a) -er
b) -e
5. Zum Essen gibt es Linsen und Reis mit frittiert _____ Brot.
a) -es
b) -em
6. Shaikh Tajuddin findet, dass das Projekt eine gut _____ Möglichkeit ist, um Menschen kennenzulernen.
a) -e
b) -er

25. Welche Wörter passen zum Thema „vegan essen“?

- a) vitaminfrei
- b) ökologisch
- c) Käse
- d) alkoholfrei
- e) fett
- f) regional
- g) gekocht
- h) Milch

- i) Fleisch
- j) saisonal
- k) Bio
- l) pflanzlich

26. Ergänzt die Lücken im Text mit den passenden Wörtern.

Im Lokal „Bunte Burger“ steht das _____ (1) Seitanschnitzel auf der Speisekarte.

Dieses _____ (2) Essen wird frisch gemacht. Seitan wurde _____ (3) in Asien als Alternative zu Fleisch entwickelt. Es _____ (4) aus Weizen-Eiweiß. Bevor der Koch das Seitanschnitzel in das Brötchen legt, kommt _____ (5) darauf. Dann legt er frischen _____ (6) auf das Schnitzel. Alle Zutaten kommen aus der Region, auch die _____ (7) und die Rote Bete. Diese _____ (8) schmeckt den Gästen sehr gut.

- a) Pesto
- b) Gurken
- c) Salat
- d) vegane
- e) ursprünglich
- f) panierte
- g) besteht
- h) Mischung

27. Welches Wort passt?

1. Ehrenfeld ist ein bekanntes _____ (1) von Köln.
2. Köln ist die deutsche _____ (2) am Rhein.
3. Der Imbiss ist die erste vegane _____ (3) Deutschlands.
4. In der Braterei machen sie das _____ (4) frisch im Haus.
5. Zuerst kommt das _____ (5) aufs Brötchen.
6. Der Salat wird gewaschen und die _____ (6) werden frittiert.
7. Das Essen schmeckt den Gästen wegen der frischen _____ (7) aus der Region.

- a) Süßkartoffelchips
- b) Biozutaten
- c) Szeneviertel
- d) Seitanschnitzel
- e) Medienhauptstadt
- f) Burgerbraterei
- g) Alpenpesto

28. Ordnet den Satzanfängen die richtigen Enden zu.

1. Wasser, Malz und Hopfen sind ...	a) aus welchen Zutaten das Bier bestehen darf.
2. Industriebrauereien brauen Bier ...	b) eine starke Konkurrenz.

3. Die Bierherstellung ist ...	c) eine eigene Brauerei.
4. Viele Gasthöfe in Oberfranken besitzen ...	d) die Grundzutaten des Bieres.
5. Das Reinheitsgebot bestimmt, ...	e) in kleinen Brauereien ein richtiges Handwerk.
6. Auf dem Biermarkt herrscht ...	f) mithilfe eines Computers.

29. Welche Form der Adjektive muss in die Lücken eingefügt werden? Setzt ein.

1. Viele Brauer verzichten auf ... Aroma.
 - a) jedes zusätzliche
 - b) jede zusätzliche
 - c) jeden zusätzlichen
2. Andere Länder brauen mit ... Zusatzstoffen.
 - a) alle mögliche
 - b) alle möglichen
 - c) allen möglichen
3. Wegen ... Anzahl von Brauereien gibt es eine starke Konkurrenz.
 - a) einer hohen
 - b) eine hohe
 - c) einem hoher
4. Die Brauerinnen wollen ... Geschmäcker zufrieden stellen.
 - a) viele verschiedene
 - b) vielen verschiedenen
 - c) vieler verschiedener
5. Viele Besucher und Touristen kommen wegen des ... Bieres nach Oberfranken.
 - a) gutes deutsches
 - b) gute deutsche
 - c) guten deutschen
6. Die Brauerei verändert den Geschmack des Bieres mit ... Sorten Hopfen und Malz.
 - a) viel unterschiedlich
 - b) vielen unterschiedlichen
 - c) vieler unterschiedlicher

30. Mit welchen Wörtern kann man die Sätze oder Satzteile aus dem Video sinnvoll miteinander verbinden?

1. „Typisch für die Region in Bayern sind die vielen Gasthöfe mit eigener Brauerei – kleine Familienbetriebe wie die Brauerei Grosch.“
 - a) Typisch für die Region in Bayern sind die vielen Gasthöfe mit eigener Brauerei, *zum Beispiel* kleine Familienbetriebe wie die Brauerei Grosch.
 - b) Typisch für die Region in Bayern sind die vielen Gasthöfe mit eigener Brauerei, *aber nicht* kleine Familienbetriebe wie die Brauerei Grosch.
2. „Hier wird das Bier von Hand gebraut – schon seit mehr als 500 Jahren. Streng nach Reinheitsgebot.“

- a) Hier wird das Bier von Hand gebraut – schon seit mehr als 500 Jahren, *und zwar* streng nach Reinheitsgebot.
 - b) Hier wird das Bier von Hand gebraut – schon seit mehr als 500 Jahren, *wenn auch* streng nach Reinheitsgebot.
3. „In Industriebrauereien ist das ein Prozess, der durch Computer läuft. Wir haben keine. Wir sind die Computer.“
- a) In Industriebrauereien ist das ein Prozess, der durch Computer läuft. Wir haben keine, *obwohl* wir die Computer sind.
 - b) In Industriebrauereien ist das ein Prozess, der durch Computer läuft. Wir haben keine, *sondern* wir sind die Computer.
4. „Kleinste Abweichungen bei der Temperatur verändern den Geschmack des Bieres. Bierbrauen ist hier mehr als nur Handwerk.“
- a) Bierbrauen ist hier mehr als nur Handwerk, *denn* kleinste Abweichungen bei der Temperatur verändern den Geschmack des Bieres.
 - b) Bierbrauen ist hier mehr als nur Handwerk, *doch* kleinste Abweichungen bei der Temperatur verändern den Geschmack des Bieres.
5. „Der Wettbewerb auf dem Biermarkt ist alles andere als gemütlich. Das handwerkliche Brauen ist aufwändiger als die Industrieproduktion in den Großbrauereien.“
- a) Der Wettbewerb auf dem Biermarkt ist alles andere als gemütlich, *aber* das handwerkliche Brauen ist aufwändiger als die Industrieproduktion in den Großbrauereien.
 - b) Der Wettbewerb auf dem Biermarkt ist alles andere als gemütlich, *weil* das handwerkliche Brauen aufwändiger ist als die Industrieproduktion in den Großbrauereien.
6. „Wir haben den gleichen Preis wie vor zehn Jahren. Alle anderen Kosten sind gestiegen.“
- a) Wir haben den gleichen Preis wie vor zehn Jahren, *indem* alle anderen Kosten gestiegen sind.
 - b) Wir haben den gleichen Preis wie vor zehn Jahren, *doch* alle anderen Kosten sind gestiegen.

31. Was wisst ihr über die Schweiz? Mehrere Antworten können richtig sein.

- 1. Nachbarländer der Schweiz sind ...
 - a) Österreich.
 - b) Italien.
 - c) Luxemburg.
 - d) Slowenien.
 - e) Deutschland.
 - f) Frankreich.
 - g) Liechtenstein.
- 2. In der Schweiz sprechen die Menschen verschiedene Sprachen. Daher gibt es auch mehrere offizielle Amtssprachen. Welche sind das?
 - a) Deutsch

- b) Italienisch
- c) Englisch
- d) Französisch
- e) Flämisches
- f) Rätoromanisch
- g) Polnisch

3. In der Schweiz gibt es 26 ...

- a) Staaten.
- b) Kantone.
- c) Bundesländer.
- d) Ländereien.
- e) Gemeinden.
- f) Gemeinschaften.
- g) Bezirke.

32. Zusammengesetzte Wörter

Wie sind die Adjektive zusammengesetzt? Ordnet die Wortteile richtig zu.

1. welt	a) -eckig
2. einzig	b) -lebig
3. recht	c) -reich
4. andert	d) -haft
5. herz	e) -weit
6. lang	f) -halb
7. traditions	g) -artig
8. deutsch	h) -sprachig

33. Formuliert anders.

**Wie können die Sätze geändert werden, damit sie leichter verständlich sind?
Immer eine Antwort ist richtig.**

1. „Der typische Emmentalergeschmack ist – und das ist fast einzigartig, dass er in das Süßliche geht.“

- a) Das Typische am Emmentalergeschmack ist, dass er ein bisschen süß schmeckt. Und das gibt es nur selten beim Käse.
- b) Das, was fast einzigartig beim Emmentalergeschmack ist, ist der typische Gang ins Süßliche.

2. „Der echte Emmentaler ist leicht zu erkennen.“

- a) Den echten Emmentaler muss man leicht erkennen.
- b) Den echten Emmentaler kann man leicht erkennen.

3. „... also die Lochbildung, der Zusatz von Propionsäurebakterien, wo nur beim Emmentaler beigegeben werden.“

- a) ... also die Lochbildung, der Zusatz von Propionsäurebakterien, die nur beim Emmentaler dazugegeben werden.
- b) ... also die Lochbildung durch den Zusatz von Propionsäurebakterien dort, wo nur der Emmentaler beigegeben wird.

4. „Wir haben einmal das Cordon Bleu gefüllt mit Emmentaler Käse und ein bisschen herzhaft ist.“

- a) Wir haben einmal das gefüllte Cordon Bleu mit Emmentaler Käse. Das lieben die meisten unserer Gäste.
- b) Wir haben einmal das Cordon Bleu, das mit Emmentaler Käse gefüllt ist und ein bisschen kräftig und würzig schmeckt.

TEIL 3. STUDIUM UND AUSBILDUNG

1. Fülle die Lücken mit den passenden Wörtern:

- a) Freizeit
- b) Noten
- c) Unterrichtsstoff
- d) Sitzenbleiben
- e) Mathematik
- f) Klasse
- g) Nachhilfeunterricht

Wenn man in der Schule zu schlechte _____ hat, muss man eine _____ wiederholen. Auch wenn man beispielsweise in Physik gut ist, aber in Musik oder _____ schlechte Noten hat, muss man wiederholen. Dieses Wiederholen nennt man _____. Damit das nicht geschieht, nehmen viele Schüler _____. Dort lernen sie den _____, den sie in der Schule nicht verstanden haben. Leider haben sie durch das viele Lernen weniger _____.

2. Im Deutschen werden oft zwei Substantive zu einem Wort kombiniert. Wie heißen die folgenden Komposita richtig?

- 1. Experte / Bildung
 - a) Expertsbildung
 - b) Bildungsexperte
 - c) Bildungenexperte
- 2. Alter / Gruppe
 - a) Altersgruppe
 - b) Gruppensalter
 - c) Altergruppe
- 3. Entwicklung / Persönlichkeit
 - a) Entwicklungpersönlichkeit
 - b) Persönlichkeitsentwicklung

4. Personal / Ausgaben

- a) Ausgabepersonal
- b) Personalsausgaben
- c) Personalausgaben

3. Bringt die folgenden Sätze in die richtige Reihenfolge!

1. Die Möglichkeit Sitzenzubleiben ...
 - a) die Schüler
 - b) bringt
 - c) Lernen
 - d) zum
2. Durch das Sitzenbleiben ...
 - a) ihres Lebens
 - b) die Schüler
 - c) verlieren
 - d) ein Jahr
3. Die Bundesländer sparen viel Geld, ...
 - a) wird
 - b) das Sitzenbleiben
 - c) wenn
 - d) abgeschafft
4. Die Nachhilfelehrer ...
 - a) kennen
 - b) der Schüler
 - c) sollten
 - d) die Lücken

4. Ergänzt die Lücken im Text.

Wer in Deutschland eine Ausbildung als Mechaniker macht, der hat die _____ (1) erfolgreich abgeschlossen. Die Auszubildenden beginnen kein _____ (2) an einer Universität oder Fachhochschule, sondern lernen in einem Betrieb viele _____ (3) Fähigkeiten, die für ihren _____ (4) Beruf wichtig sind. Neben der Berufspraxis gehört zu ihrer Ausbildung außerdem die _____ (5) an der Berufsschule. Diese in Deutschland übliche Form der Berufsausbildung heißt *duale* _____ (6). Sie dauert zwischen zwei und dreieinhalb _____ (7).

- a) Theorie
- b) praktische
- c) Schule
- d) Ausbildung
- e) Studium
- f) späteren
- g) Jahren

5. Setze in die folgenden Sätze die richtige Form ein!

1. Was man in der Ausbildung lernt, ... ist richtig.
a) das
b) dass
2. Will Grosz wusste nicht, ... er so tief in die Materie einsteigen würde.
a) das
b) dass
3. Simon Nance ist sich sicher, ... Käufer nur bei guter Qualität viel Geld für ein Produkt bezahlen.
a) das
b) dass
4. ... ist besser, als am Fließband zu stehen.
a) Das
b) Dass
5. Das Lehrprogramm, ... das Unternehmen Stihl anbietet, vermittelt Praxis und Theorie.
a) das
b) dass
6. Simon Nance ist der Meinung, ... dieses Lehrprogramm eine gute Investition in die Zukunft ist.
a) das
b) dass

6. Ergänzt die Lücken im Text.

Die meisten jungen Menschen wollen nach dem Abitur an der _____(1) studieren. Viele bemerken erst nach einiger Zeit, dass das _____(2), das sie begonnen haben, nicht das Richtige für sie ist. Entweder sind sie nicht mit ihren _____(3) zufrieden, oder die Vorlesungen und Prüfungen bereiten ihnen Probleme. Deshalb beenden viele ihr Studium vorzeitig ohne _____(4) und beginnen eine _____(5). Etwa jeder vierte Student ist ein solcher _____(6).

- a) Ausbildung
- b) Studium
- c) Universität
- d) Studienabbrecher
- e) Abschluss
- f) Studienfächern

7. Ordne den Satzanfängen das richtige Ende zu.

1. Timo Uetz hat gemerkt, dass ...	a) sie gemerkt hat, dass das Studium nicht das Richtige für sie ist.
------------------------------------	--

2. Timo Uetz hat das Studium abgebrochen, um ...	b) ihn viele Fächer im Studium nicht interessieren.
3. Julia Opgen-Rhein möchte eine Ausbildung machen, weil ...	c) ihr mehr liegt.
4. Julia Opgen-Rhein sucht ein Berufsfeld, das ...	d) sie einige Zeit studiert haben.
5. Julia Opgen-Rhein störte die Perspektive, die ...	e) eine Ausbildung zu machen.
6. Viele junge Leute beginnen eine Ausbildung erst, nachdem ...	f) ihr Studium bot.

8. Was bedeuten die folgenden Sätze?

1. „Der Studienabbrecher war für sie ein Glücksgriff.“
 - a) Timo ist froh, dass er den Ausbildungsplatz bekommen hat.
 - b) Svenja Erpenstein ist froh, dass Timo bei ihr die Ausbildung macht.
 - c) Beinahe hätte Timo bei einem anderen Unternehmen eine Ausbildung gemacht.
2. „Eigentlich gibt es hier genügend Potential für Auszubildende.“
 - a) Es werden hier Meister gesucht, die junge Leute ausbilden können.
 - b) Es gibt hier viele verschiedene Möglichkeiten, eine Ausbildung zu machen.
 - c) Menschen, die eine Ausbildung machen möchten, haben es hier schwer, einen Platz zu bekommen.
3. „Ich hab gemerkt, dass mich die Perspektive stört, die am Ende steht.“
 - a) Sie weiß nicht, wie ihre Zukunft aussieht.
 - b) Sie möchte wissen, was sie nach dem Studium beruflich machen wird.
 - c) Der Beruf, auf den sie im Studium vorbereitet wird, gefällt ihr nicht.
4. „Ich habe innerlich gemerkt, es ist nicht meins.“
 - a) Sie hat gespürt, dass sie das nicht machen möchte.
 - b) Sie hat gemerkt, dass sie sich das Studium finanziell nicht leisten kann.
 - c) Sie war krank und hat deswegen mit dem Studium aufgehört.
5. „Als Meister wird er außerdem später kaum weniger verdienen als seine studierten Kollegen.“
 - a) Er wird wahrscheinlich später etwa genauso viel Geld verdienen wie seine Freunde.
 - b) Er wird später sicherlich viel weniger Geld verdienen als seine Freunde.
 - c) Er wird später sicherlich viel mehr Geld verdienen als seine Freunde.
6. „Das ist dann für mich auch immer eigentlich überhaupt kein Problem.“
 - a) Er findet das sehr schlimm.
 - b) Er findet das nicht sehr schlimm.
 - c) Ihm ist es eigentlich egal, nur manchmal ist er traurig darüber.

9. Die folgenden Formulierungen haben alle etwas mit den Themen „Arbeit“ und „Beruf“ zu tun. Welche sind positiv, welche negativ? Ordnet richtig zu.

1. positiv	2. negativ
------------	------------

- a) sich unterfordert fühlen
- b) sich seine Zeit frei einteilen können
- c) seine Berufung gefunden haben
- d) mehr als früher verdienen
- e) sich ausgebrannt fühlen
- f) einen Job bloß machen, weil einem nichts Besseres eingefallen ist
- g) Leidenschaft für etwas haben
- h) am Boden liegen

10. Welche Formulierung passt zu den folgenden Sätzen? Ordne richtig zu.

1. ... , dass die Arbeit nicht schwer war, ich mich aber trotzdem überfordert gefühlt habe.
 - a) Ich hatte alle Annehmlichkeiten
 - b) Der Leidensdruck war so hoch
 - c) Der Witz an der Sache war
2. Ich war so oft krank und ... , dass ich meine Arbeitsstelle gekündigt habe.
 - a) ich hatte alle Annehmlichkeiten
 - b) der Leidensdruck war so hoch
 - c) der Witz an der Sache war
3. ... in meinem früheren Job: Ich musste keine Überstunden machen, hatte ein gutes Gehalt, einen netten Chef und tolle Kollegen.
 - a) Ich hatte alle Annehmlichkeiten
 - b) Der Leidensdruck war so hoch
 - c) Der Witz an der Sache war
4. Bei meinem neuen Job gab es so viel zu tun, dass es mir nach einiger Zeit nicht mehr gut ging und ich mich ... fühlte.
 - a) gelöst
 - b) ausgebrannt
 - c) weiterentwickelt
5. Bei meinem neuen Job ist es wichtig, dass ich nie stehenbleibe, Neues dazulerne und mich dadurch ...
 - a) löse.
 - b) ausbrenne.
 - c) weiterentwickle.

6. Meine Einstellung hat sich geändert. Es ist mir egal, was meine Arbeitskollegen über mich denken. Von dieser Angst habe ich mich zum Glück ...
 - a) gelöst.
 - b) ausgebrannt.
 - c) weiterentwickelt.
7. Wenn mir nichts anderes ..., werde ich später Lehrer.
 - a) einfällt
 - b) eingeht
 - c) einteilt
8. Bei der Firma ... jeden Tag viele Anfragen per Mail ...
 - a) fallen/ein.
 - b) gehen/ein.
 - c) teilen/ein.
9. Wenn ich freiberuflich arbeite, kann ich mir meine Freizeit viel besser ...
 - a) einfallen.
 - b) eingehen.
 - c) einteilen.
10. Nur wer auch Risiken ..., hat am Ende Erfolg.
 - a) einfällt
 - b) eingeht
 - c) einteilt
11. Es ist sinnvoll sich immer wieder..., auch wenn man erfolgreich ist.
 - a) zu hinterfragen
 - b) hineinzugeraten
 - c) zukommen zu lassen
12. Oft fragt man sich, wie man bloß in diese Arbeit ... konnte, obwohl man es gar nicht wollte.
 - a) hinterfragen
 - b) hineingeraten
 - c) zukommen lassen
13. Es hilft, wenn man einfach alles auf sich ... und nicht vorausplant.
 - a) hinterfragt
 - b) hineingerät
 - c) zukommen lässt

11. Bringt die Sätze mit Informationen zur Internationalen Deutscholympiade in die richtige Reihenfolge.

1. Zur Internationalen Deutscholympiade ...
 - a) aus fast 50 verschiedenen Ländern,
 - b) und Kultur zu beweisen.
 - c) kommen die besten Deutschschüler und -schülerinnen
 - d) um ihre Kenntnisse der deutschen Sprache
2. Der Sprachwettbewerb, ...
 - a) in Frankfurt am Main
 - b) fand zum zweiten Mal

- c) statt.
 d) der vom Goethe-Institut organisiert wird,
 3. Die Teilnehmer ...
 a) verschiedene Sprachtests machen,
 b) können kulturelle Veranstaltungen besuchen
 c) und die Stadt und neue Freunde kennenlernen.
 d) müssen in den zwei Wochen

12. Ergänzt die passenden Wörter zum Thema Olympiade und Wettbewerb im Text.

Bei einem _____ (1) vergleichen die Teilnehmer ihre Leistungen in verschiedenen _____ (2). Vorher müssen sie sich oft _____ (3), damit sie bei dem Wettbewerb _____ (4) dürfen. Meist gibt es _____ (5), von denen alle glauben, dass sie _____ (6). Bei der _____ (7) am Ende gibt es aber manchmal auch Überraschungen. Oft kann jemand _____ (8) holen, der es gar nicht erwartet hat.

a) antreten	d) qualifizieren	g) Disziplinen
b) Platz eins	e) Preisverleihung	h) Wettbewerb
c) Favoriten	f) gewinnen	

13. Kateřina Martincová aus Tschechien hat an der Internationalen Deutscholympiade teilgenommen und in ihrem Sprachniveau (B2) gewonnen. Was meint sie zur Olympiade? Ordnet den Wendungen ihre Bedeutung zu.

1. Kateřina Martincová hat die Test nicht so ernst genommen .	a) Sie wusste es nicht, wer gewinnt.
2. Für Kateřina Martincová lief die zweite Woche ohne Probleme .	b) Sie konnte sie erfahren und erleben.
3. Kateřina Martincová fand, dass es keine Rolle spielt , ob sie gewinnt.	c) Sie fand es nicht wichtig, zu gewinnen.
4. Kateřina Martincová konnte in Frankfurt in die deutsche Kultur eintauchen .	d) Sie bekommt die Möglichkeit, in Deutschland weiterzulernen.
5. Kateřina Martincová winkt nun ein Sprachkurs in Deutschland.	e) Sie hat sich wohlgefühlt und hatte keine Schwierigkeiten.
6. Kateřina Martincová hatte vorher keine Ahnung , dass sie gewinnt.	f) Sie waren für sie nicht so wichtig.

14. In jedem Beruf hat man andere Aufgaben und arbeitet an unterschiedlichen Orten. Welches Wort passt nicht in die Reihe? Ihr könnt gern ein Wörterbuch benutzen.

1.	a) Bürokauffrau	b) schrauben	c) tippen
----	-----------------	--------------	-----------

2.	a) Werkstatt	b) Mechaniker	c) Büro
3.	a) backen	b) schweißen	c) Koch
4.	a) Strom messen	b) Elektrotechniker	c) kellnern
5.	a) Restaurant	b) Informatiker	c) Computerfirma

15. Setzt die richtige Vorsilbe ein.

- Der Chef des Stuttgarter Betriebs will junge Leute mit einer Prämie ____ locken.
- Um Erfolg zu haben, muss man sich etwas ____ fallen lassen.
- Im Restaurant wurde die Vergütung ____ doppelt.
- Der Betrieb ____ wirbt junge Leute.
- In manchen Unternehmen ____ wirbt sich kein einziger Lehrling.
 - ein
 - be
 - ver
 - an
 - um

16. Bildet die richtige Perfektform mit „haben“

Beispiel:

Die junge Frau **hat** eine Ausbildung **gemacht**. (machen)

- Die Prämie _____ die Leute _____. (anlocken)
- Die kleine Firma _____ sich im Großraum Stuttgart _____. (behaupten)
- Viele Unternehmen _____ rechtzeitig _____, dass Azubis fehlen. (erkennen)
- _____ du schon mal _____? (kellnern)
- Wir _____ den Lehrling _____. (umwerben)
- Man _____ ihn zum besten Azubi des Jahres _____. (küren)
- Sie _____ viele Autoteile _____. (fertigen)
- Ich _____ die Schüler _____. (anleiten)
- Im Betrieb _____ ihr heute Zapfsäulen _____. (bauen)
- Du _____ heute morgen den Strom _____. (bezahlen)

TEIL 4. UMWELTSCHUTZ

1. Manche Redewendungen werden eher in der gesprochenen Sprache verwendet. Wähl für jede Lücke den richtigen Ausdruck aus.

- Du fährst überall mit dem Auto hin, obwohl du es nicht müsstest? Das ist doch _____!
- Erzähl bitte keinen _____ – Verbrennungsmotoren sind nicht umweltfreundlich.
- Mir fehlen die Worte dafür, wie viel CO₂ jedes Jahr durch den Verkehr in

der Luft landet. Es ist einfach _____!

4. Doch Unternehmen, die aus Getreide Biosprit produzieren, bekommen von Umweltschützern immer mehr _____

5. Landwirte, die ihnen Getreide liefern, fühlen sich wegen der starken Kritik immer mehr als _____.

- a) Prügelknaben
- b) Gegenwind
- c) Wahnsinn
- d) Unfug
- e) unbeschreiblich

2. Welcher der Begriffe passt nicht zu den anderen? Wähl die richtige Lösung aus.

1. Was wird nicht auf Feldern angebaut?
 - a) das Soja
 - b) das Eiweiß
 - c) die Gerste
 - d) der Weizen
2. Womit kann ein Auto nicht betrieben werden?
 - a) der Sprit
 - b) der Kraftstoff
 - c) das Benzin
 - d) der Zuschuss
3. Welcher Begriff hat nichts mit Industrie zu tun?
 - a) die Pipeline
 - b) die Ackerfläche
 - c) die Anlage
 - d) die Raffinerie
4. Was hat nichts mit Unternehmen und Wirtschaft zu tun?
 - a) der Fokus
 - b) der Manager
 - c) die Branche
 - d) der Standort

3. Wie lauten die trennbaren Verben!

Welches Verb wurde hier getrennt? Schreib das richtige Präfix in die Lücke.

1. Ich hoffe, wir denken bald _____ und sorgen für eine klimafreundlichere Energiewirtschaft.
2. In vielen Regionen wie Südamerika holzt man ganze Wälder _____, um Flächen für Futterpflanzen wie z. B. Soja zu schaffen.
3. Die Landwirte in dieser Region bauen hauptsächlich Mais und Weizen _____.
4. „Wie viel CO₂ fällt bei ihrem Herstellungsprozess _____?“

5. „Und welches Getreide setzen Sie in ihrer Produktion _____?“
 6. „Wir stellen unsere Produktion _____, indem wir Sprit aus dem Mist von Tieren herstellen.“

4. Was ist richtig? Wähl aus. Mehrere Antworten können richtig sein.

1. Wenn etwas nicht schädlich für das Klima ist, kann man es als ... bezeichnen.
 - a) klimafreundlich
 - b) klimaneutral
 - c) CO₂-neutral
2. Wenn ein Diesel-Bus zum Elektrobuss werden soll, muss man ihn ...
 - a) umbauen.
 - b) umgeben.
 - c) umrüsten.
3. Eine schwierige Aufgabe, die man gern lösen möchte, ist eine ...
 - a) Unterforderung.
 - b) Herausforderung.
 - c) Beförderung.

5. Übe die Vokabeln! Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus.

1. Hat dieser Bus einen Diesel-Motor oder einen elektrischen _____ ?
2. Zwischen dem Motor und der Maschine selbst ist das _____, das die Bewegung des Motors weiterleitet.
3. Dieser Motor hat sechs _____.
4. Bei diesem E-Bus wird die Bewegung direkt in der _____ erzeugt, also in den Rädern selbst.
5. Man kann nicht nur einen Bus, sondern auch ein Auto zum E-_____ umrüsten.
 - a) Getriebe
 - b) Zylinder
 - c) Radnabe
 - d) Antrieb
 - e) Fahrzeug

6. Übe die Ausdrücke! Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus.

1. Die Konkurrenz hat schnell und entschlossen reagiert und uns dadurch den Schneid _____ _ (verkauft/abgekauft/gestohlen).
2. Wir müssen schneller werden. Lasst uns richtig Gas _____ (nehmen/zeigen/geben)!
3. Eine Batterie an die Stelle bauen, wo vorher ein Motor war? Wie kann das _____ (kommen/gehen/rennen)?
4. Wir haben lange hin und her _____ (unterstellt/überstellt/überlegt), wie wir das Problem lösen können.
5. Wir verkaufen so viele von diesen E-Autos, dass wir mit der Produktion kaum hinterher _____ (gehen/kommen/laufen).

7. Wähl für jede Lücke das passende Substantiv aus.

Seit 2003 gibt es in Deutschland ein _____ für _____ aus Plastik. Für solche Flaschen bezahlt man im Laden zunächst etwas mehr Geld. Später kann man die leeren Flaschen in einen _____ werfen, der in den meisten Supermärkten steht. Im Austausch dafür gibt es einen _____, für den man an der Kasse das Geld zurückbekommt, das man mehr bezahlt hat. Die alten Flaschen sind fürs _____ bestimmt. In Fabriken werden sie elektronisch sortiert und zerkleinert. Aus dem _____ PET entstehen dann neue Flaschen.

- a) Pfandsystem
- b) Kunststoff
- c) Einwegflaschen
- d) Gutschein
- e) Automaten
- f) Recycling

8. Welches Wort passt zu der Umschreibung? Wähl aus. Mehrere Antworten können richtig sein.

1. Alte Flaschen werden umweltfreundlich ...
 - a) wiederverwertet.
 - b) ausgewertet.
 - c) recycelt.
 - d) befreit.
2. Mit speziellen Geräten kann man Kunststoff sehr schnell in Kleinteile ...
 - a) abbauen.
 - b) zerschreddern.
 - c) scannen.
 - d) häckseln.
3. 97 Prozent von etwas sind ...
 - a) ein Pfand.
 - b) ein Anteil.
 - c) eine Quote.
 - d) eine Tonne.
4. Große Mengen an Plastikteilen transportiert man in ...
 - a) Ballen.
 - b) Etiketten.
 - c) Sammelsäcken.
 - d) Flakes.

9. Bilde Maß- und Zeitangaben! Welches Wort passt? Wähl aus.

Unglaublich, wie sehr Plastikflaschen die Umwelt verschmutzen! _(Circa/Um/Pro) 60 Millionen _____ (circa/pro/in) Stunde werden weltweit verkauft, und bereits für acht Flaschen verbraucht man zwei _____ (Li-

ter/Kilo/Grad) Mineralöl. In Europa sollen deshalb mehr Recyclingflaschen verwendet werden – schon _____ (-/in/mit) 2025 sollen sie einen Anteil _____ (von/seit/ab) 25 _____ (Grad/Prozent/Kilo) ausmachen. Doch um neue Flaschen zu produzieren, muss man die alten erst zerkleinern und dann _____ (bei/auf/in) 80 _____ (Grad/Cent/Litern) waschen.

10. Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus.

1. Der Rhein ist der längste _____ Deutschlands. Insgesamt ist er 1231 km lang, davon fließen 865 km durch Deutschland.
 2. Er ist die Heimat vieler _____: Neben Fischen leben auch viele kleinere Tiere im Rhein.
 3. Viele Städte entlang des Rheins verfügen über einen oder mehrere Häfen, von denen unter anderem Ausflugsschiffe, Frachter und _____ ablegen.
 4. Seit Jahren warnen _____ schon vor Klimaveränderungen, die auch die Rheinschifffahrt betreffen.
 5. Dadurch dass im Sommer oft zu wenig Regen fällt, ist der Rhein häufig von großer _____ betroffen.
 6. Die Wasserstände sind niedrig, daher sind viele Personen- und Frachtschiffe außer _____.
- a) Fluss
 - b) Lebewesen
 - c) Naturschützer
 - d) Fähren
 - e) Trockenheit
 - f) Betrieb

11. Übe den Wortschatz! Welche Wendung aus dem Video passt zu welchem Satz? Wähl richtig aus.

1. Die Pendler müssen die Fähre nutzen, um zu ihrer Arbeit zu kommen.

 2. Die Fähre steht still. Sie kann nicht mehr fahren.

 3. Die Fähre von Martin Schnaas könnte auch noch bei niedrigerem Wasserstand fahren.

 4. Er hat mehr Kunden als sonst.

 5. Es besteht das Risiko, dass sein Betrieb geschlossen werden muss.

- a) nichts geht mehr
 - b) da geht noch was

- c) auf dem Spiel stehen
- d) ein gutes Geschäft machen
- e) darauf angewiesen

12. Übe die (un)trennbaren Verben!

Ist das Verb trennbar oder untrennbar? Wähl die richtige Form aus.

1. Er _____ (gibt/aufgibt) seinen Fährbetrieb wegen der zunehmenden Trockenheit _____ (-/auf).
2. Man _____ (stellt/abstellt) die Schiffe auf den Sandbänken wegen des niedrigen Wasserstandes (-/ab).
3. Die Betriebe _____ (laden/beladen) die Schiffe mit Waren _____ (-/be).
4. Man _____ (passt/aufpasst) bei Niedrigwasser auf die anderen Schiffe _____ (-/auf).
5. Die Polizei _____ (sperrt/absperrt) die Brückendurchfahrten teilweise _____ (-/ab).
6. Er läuft über die Insel und _____ (stört/zerstört) die Vogelnester _____ (-/zer).

13. Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus.

Immer mehr Menschen sind besorgt, was ihre _____ (1) in den nächsten Jahren angeht, weil die _____ (2) stark steigen werden. Feldheim, ein _____ (3) in Brandenburg, hat schon vor Jahren Lösungen gefunden, um sich unabhängig von fossiler Energie zu machen. Die Dorfbewohner produzieren _____ (4) selbst, zum Beispiel mithilfe von Windrädern. Der _____ (5) ist stolz auf die Bewohner seines Dorfs und ihre Lösung, die auch gut fürs _____ (6) ist.

- a) Strom und Wärme
- b) Bürgermeister
- c) Klima
- d) Energieversorgung
- e) Dorf
- f) Preise

14. Kennst du die Ausdrücke?

Welche Wendung aus dem Video passt zu welchem Satz? Wähl richtig aus.

1. Die Dorfbewohner erledigen Projekte gern ohne Hilfe: _____
2. Sie sind nicht besorgt wegen der drohenden Energiekrise: _____
3. Der Bürgermeister kämpft gegen die Abhängigkeit von Energie aus anderen Ländern und wird nicht aufgeben: _____
4. Die Biogasanlage bietet finanzielle Vorteile für die Landwirte und die anderen Dorfbewohner: _____
5. Die Energiepreise haben fast keine Bedeutung für die Dorfbewohner: _____

a) etwas gelassen entgegen sehen	b) auch etwas von etwas haben
c) die Dinge selbst in die Hand nehmen	d) so gut wie nicht interessieren
e) sich nicht kleinkriegen lassen	

15. Übe Infinitivsätze! Wie lauten die dass-Sätze als Infinitivsätze? Sortiere die Satzteile und wähl sie in der richtigen Reihenfolge aus. Sieh dir vorher das Beispiel an.

Beispiel:

Die Dorfbewohner haben beschlossen, dass sie in den nächsten Jahren selbst Strom und Gas für ihr Dorf produzieren wollen.

Die Dorfbewohner haben beschlossen, in den nächsten Jahren selbst Strom und Gas für ihr Dorf produzieren zu wollen.

1. Es ist ihre Absicht, dass sie in Zukunft nicht nur sich selbst mit Energie versorgen. sich selbst | in Zukunft nicht nur | zu | mit Energie | versorgen

Es ist ihre Absicht,

2. Die Dorfbewohner glauben, dass sie von dem Konzept in Zukunft weiter profitieren profitieren | zu | von dem Konzept in Zukunft | weiter

Die Dorfbewohner glauben,_____

3. Die Landwirte sind froh darüber, dass sie die Dorfbewohner mit immer neuen Ideen versorgen können.

können | zu | die Dorfbewohner | mit immer neuen Ideen | versorgen

Die Landwirte sind sehr froh darüber,

4. Ein Bewohner betont, dass er sich keine Sorgen über die steigenden Ölpreise macht.

machen | sich | keine Sorgen über | die steigenden Ölpreise | zu

Ein Bewohner betont,

5. Die Feldheimer hoffen, dass sie die neuen Ideen bald umsetzen können. können | bald | zu | umsetzen | die neuen Ideen

Die Feldheimer hoffen,

16. Wähl alle richtigen Antworten aus. Benutze ein Wörterbuch, wenn nötig.

1. Welche Wörter haben mit dem Thema „Abwasser“ zu tun?

- a) Kanal
- b) Agentur
- c) Regenwasser
- d) Bordstein

2. Welche Wörter passen zum Thema „Wetter“?

- a) Landstrich
 - b) Niederschlag
 - c) Metropole
 - d) Hochwasser
3. Regenwasser kann ...
- a) fließen.
 - b) versickern.
 - c) verdunsten.
 - d) fliehen.

17. Übe die Vokabeln! Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus!

Viele Städte auf der Welt sind vom _____ (1) bedroht. Sie werden im Meer versinken, wenn der _____ (2) weiter steigt. Hinzukommt, dass Extremwetterereignisse wie _____ (3) häufiger werden. Großstädte sind besonders gefährdet. Denn wenn die _____ (4) die großen Niederschlagsmengen nicht mehr aufnehmen kann, kann es zu _____ (5) kommen.

- a) Starkregen
- b) Klimawandel
- c) Kanalisation
- d) Überflutungen
- e) Meeresspiegel

18. Welche Präposition passt? Wähl zu jeder Lücke die passende Präposition aus.

1. Forschende gehen (auf/zuvon) schlimmen Folgen aus, wenn nichts gegen den Klimawandel unternommen wird.
2. Einige Städte setzen beim Regenwassermanagement (über/von/auf) das Prinzip „Schwammstadt“.
3. Es liegt unter anderem auch (an/auf/mit) den Abwassersystemen, dass viele Städte besonders von Hochwasser gefährdet sind.
4. Wenn es hohe Niederschlagsmengen gibt, stößt die städtische Kanalisation oft (zu/über/an) ihre Grenzen.
5. Bei Starkregen kann es (in/über/zu) Überflutungen kommen.
6. Inzwischen gibt es viele Maßnahmen, die Städte besser (von/vor/auf) Hochwasser schützen.

19. Lies die Fragen und wähl alle richtigen Lösungen aus. Mehrere Antworten können richtig sein.

1. Wer kann Mitglied einer Regierung sein?
 - a) die Geschäftsführerin
 - b) der Senator
 - c) die Staatssekretärin
2. Was kann man befahren?
 - a) den Verkehr

- b) einen Porsche
 - c) einen Radweg
3. Was macht man, wenn man entscheidet, dass etwas wichtiger ist als etwas anderes?
- a) priorisieren
 - b) sich drängeln
 - c) sich beteiligen
4. Was kann man gründen?
- a) ein Start-up
 - b) einen Pop-up-Radweg
 - c) eine Planung
5. Was kann man lenken?
- a) Fahrzeuge
 - b) Verkehrsströme
 - c) Fahrradbügel

20. Übe den Wortschatz! Wähl für jede Lücke das passende Substantiv aus.

In Berlin fahren viele Autos. Doch _____ (Radfahrer/Fahrräder) und (Gehsteige/Fußgänger) haben auch Rechte. Damit sie nicht dauernd um parkende _____ (Fahrzeuge/Kreuzungen) herumfahren oder laufen müssen, sind autofreie Wege nötig. Auf extra gebauten Fahrrad _____ (- straßen/-bügel) haben Radfahrer Vorfahrt. Doch der _____ (Bedarf/Strom) an Radwegen ist noch viel größer. Deshalb ist es nötig, dass die Politik die _____ (Planung/Gründung) neuer Wege zur _____ (Chefsache/Ebene) erklärt.

21. Welche Verbform ist richtig? Wähl das passende Verb aus und schreib es in der richtigen Form in die Lücke.

1. Auf Straßen, die viel _____ werden, kommt es oft zu Unfällen.
 2. Wenn die Politik nichts zu einer besseren Verkehrspolitik _____, müssen die Bürger protestieren.
 3. Wenn man sein Auto stehen lässt und mit dem Fahrrad fährt, wird dadurch auch der Verkehr _____.
 4. Bestimmte Internet-Plattformen machen es möglich, dass sich auch die Bevölkerung an der Verkehrsplanung einer Stadt _____.
 5. Bürger können deutlich machen, wie ihre Stadt in Zukunft _____ soll.
- beteiligen
 - befahren
 - beitragen
 - entlasten
 - aussehen

22. Lies die Fragen und wähl die passenden Antworten aus. Mehrere Antworten können richtig sein.

1. Welche Länder liegen an der Ostsee?
 - a) Spanien, Frankreich, Monaco, Italien, Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen
 - b) Dänemark, Schweden, Finnland, Russland, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Deutschland
 - c) Großbritannien, Norwegen, Dänemark, Deutschland, Niederlande, Belgien, Frankreich
2. Was ist ein Wrack?
 - a) ein Loch in einem Schiff, durch das Öl fließt
 - b) ein Ort, an dem kaputte Schiffe gelagert werden
 - c) ein kaputtes Fahrzeug, zum Beispiel ein Schiff
3. Was passiert, wenn kaputte Schiffe sehr lange im Meer liegen?
 - a) Durch Wasser, Salz und Sand gehen die Schiffe langsam kaputt.
 - b) Bestimmte Meerespflanzen wachsen dort sehr schnell und stark.
 - c) Öl, Diesel und andere Stoffe können durch Löcher ins Meer laufen.

23. Kennst du die Verben? Welches Verb passt in welche Lücke? Wähl aus.

- Holz_____ (1) auf dem Wasser, weil es leichter ist.
- Nach dem Regen_____ (2) das Wasser in den Boden.
- Bei jedem Sturm_____ (3) das Meer den unteren Teil der Insel.
- Manchmal_____ (4) das Meer schöne Steine, Muscheln oder Holzstücke an den Strand.
- Das Schiff nimmt seinen Müll nicht mit in den nächsten Hafen, sondern _____ (5) ihn im Meer. Das ist illegal!
 - a) versenkt
 - b) treibt
 - c) sickert
 - d) spült
 - e) überflutet

24. Kennst du die Nomen? Welches Nomen passt in welche Lücke? Wähl aus.

- Auf dem Meeresboden liegt das _____ (1) eines Schiffes aus dem Zweiten Weltkrieg.
- Im Laufe der Zeit entstehen im _____ (2) des Schiffes immer mehr Löcher.
- Aus den Löchern läuft _____ (3), also Diesel oder Schweröl.
- Man kann die Spur sogar an der _____ (4) des Meeres erkennen.
- Die _____ (5), in denen solche Schiffe liegen, sind in Gefahr.
- Aber leider kümmern sich die Regierungen der _____ (6) nicht richtig um das Problem.

- a) Oberfläche
- b) Wrack
- c) Anrainerstaaten
- d) Gewässer
- e) Treibstoff
- f) Rumpf

25. Welche Antwort ist richtig? Wähl aus. Mehrere Antworten können richtig sein.

1. Jemand, der stinksauer ist, ...
 - a) hat etwas Schlechtes gegessen.
 - b) übt Druck aus.
 - c) regt sich sehr auf.
2. Welcher Ausdruck bedeutet, dass etwas weggeworfen wird?
 - a) in den Müll kippen
 - b) entsorgen
 - c) abgelaufen sein
3. Wer sich als Aktivist bezeichnet, ...
 - a) fühlt sich gestört.
 - b) geht auf Protest auf die Straße.
 - c) ist oft Teil einer Bewegung.
4. Wer für seine Ziele sehr weit zu gehen bereit ist, ist ...
 - a) absurd.
 - b) eindeutig.
 - c) radikal.

26. Übe den Wortschatz! Welches Verb passt in welche Lücke? Wähl aus.

1. Die Aktivisten der „Letzten Generation“ _____ für den Klimaschutz ganze Straßen.
 2. Damit wollen sie Menschen erreichen, die denken, dass solche Themen sie nicht _____.
 3. Den Aktivisten ist es egal, ob sich Autofahrer über sie _____.
 4. Außerdem protestieren sie dagegen, dass Lebensmittelhändler täglich sehr viel Essen _____.
 5. Carla Rochel fordert, dass gegen diese Verschwendung Gesetze _____ werden.
 6. Mit ihren Aktionen versucht sie, ein Umdenken in der Politik zu _____.
- a) aufregen
 - b) betreffen
 - c) blockieren
 - d) entsorgen
 - e) erlassen
 - f) erzwingen

27. Dativ oder Akkusativ? Welche Form stimmt? Wählaus.

1. Wir wollen Druck auf_____ (der/die) Politik ausüben, damit sich in Sachen Klimaschutz endlich etwas bewegt.
2. Lebensmittel, die noch gut sind, können auch_____ (arme/armen) Menschen zur Verfügung gestellt werden.
3. Die Demonstrantin ist zu_____ (radikale/radikalen) Aktionen bereit, schließt aber_____ (jede/jeder) Gewalt aus.
4. Die Aktivisten finden: Das Thema Essen geht_____ (alle/allen) Menschen etwas an – unabhängig von_____ (ihr/ihrem) Alter und_____ (ihr/ihrem) Wohnort.

28. Wähl alle richtigen Antworten aus. Benutze ein Wörterbuch, wenn nötig.

1. Was sind Materialien, die man zum Bauen verwendet?
 - a) das Holz
 - b) der Sockel
 - c) der Beton
 - d) der Zement
2. Welche Wörter haben mit dem Thema Wohnen zu tun?
 - a) das Treppenhaus
 - b) die Hürde
 - c) der Leuchtturm
 - d) das Quartier
3. Welche Wörter haben mit dem Thema Wald zu tun?
 - a) die Baustelle
 - b) die Lichtung
 - c) das Reh
 - d) der Pionier

29. Übe die Vokabeln! Wähl das passende Adjektiv aus und schreib es in richtiger Form in die Lücke!

Bauen mit Holz statt Beton kann helfen, unseren_____ (1) Fußabdruck zu reduzieren. Denn wegen der hohen CO₂-Emissionen ist Beton als Baustoff _____ (2). Der Bau von Holzhäusern dagegen ist _____ (3), wenn dies nicht zu einer großflächigen Abholzung führt. Für viele Architektinnen und Architekten ist auch der _____ (4) Aspekt von Holzhäusern wichtig. Thomas Bestgen möchte mit dem Berliner Holzhochhaus außerdem _____ (5) Wohnen ermöglichen, bei dem alle Gesellschaftsschichten zusammenkommen.

gemeinschaftlich
nachhaltig
klimaschädlich
ökologisch

ästhetisch

30. Übe das Perfekt! Bilde das Perfekt der angegebenen Verben. Ergänze auch das passende Hilfsverb und fülle die Lücken.

1. In der Anfangsphase des Projekts_____der Architekt viel _____(leiden).
2. Er und sein Team_____auf dem Weg zum Erfolg viele Hürden_____(nehmen).
3. Es_____ihm hinterher_____(aufgehen), dass Bauen mit Holz klimafreundlicher ist.
4. Beteiligte am Projekt_____seitdem viel über die Klimaneutralität beim Bauen_____(nachdenken).
5. Denn die Zementindustrie _____in den vergangenen Jahren eine große Menge CO₂_____(ausstoßen).

31. Lies die Fragen und wähl die passenden Antworten aus. Mehrere Antworten können richtig sein.

1. Die Hauptstadt Berlin hat ... Einwohnerinnen und Einwohner.
 - a) 1,5 Millionen
 - b) 9,5 Millionen
 - c) 3,7 Millionen
2. Wegen des Klimawandels sind die Sommer in Berlin ... als früher.
 - a) heißer
 - b) trockener
 - c) nasser
3. In welchen Monaten werden die Blätter der Bäume in Deutschland normalerweise gelb oder rot?
 - a) Juni und Juli
 - b) Juli bis September
 - c) September und Oktober

32. Übe die Ausdrücke! Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus.

Lass uns auf den Fernsehturm steigen. Von dort sieht man Berlin aus der _____ (1). Du wirst sehen, wie grau die Stadt aussieht. Man muss wirklich nicht vom _____ (2) sein, um zu erkennen: Es gibt gar nicht so viele Grünflächen hier. Da ist noch viel Luft nach _____ (3). Und der Klimawandel macht alles noch schlimmer. Experten schlagen schon - _____ (4), weil so viele Bäume sterben. Leider braucht die Politik immer _____ (5), um auf Probleme zu reagieren.

- a) Alarm
- b) Vogelperspektive
- c) oben
- d) Fach
- e) ewig

33. Übe die Statistikbeschreibungen! Was ist richtig? Wähl aus.

1. Unter 14 Städten ... Berlin auf Platz 8.
 - a) sitzt
 - b) steht
 - c) liegt
2. Deutschland hat 14 Großstädte mit ... einer halben Million Einwohner.
 - a) mindestens
 - b) letztens
 - c) meistens
3. Die Aktivistinnen und Aktivisten sagen, Berlin ist nicht ...
 - a) genug grün.
 - b) grün genügend.
 - c) grün genug.
4. Die Stadt selbst behauptet gern, dass sie ... Großstädte in Deutschland ist.
 - a) eine von grünen
 - b) eine der grünen
 - c) eine grünere
5. Die Bäume haben 20 Prozent weniger Wasser zur Verfügung ... vor fünf Jahren.
 - a) denn
 - b) wie
 - c) als
6. Wenn die Zahl der Bäume sinkt, steigt häufig ... der Krankheiten, sagt der Baumexperte.
 - a) die Rate
 - b) die Summe
 - c) das Ergebnis

34. Wähl alle richtigen Antworten aus. Benutze ein Wörterbuch, wenn nötig.

1. Welches Auto fährt mit fossilen Brennstoffen?
 - a) das Elektroauto
 - b) das Wasserstoffauto
 - c) das Dieselloauto
2. Welches Wort hat etwas mit Autos zu tun?
 - a) die Tankstelle
 - b) die Fernwärme
 - c) der Auspuff
3. Was gehört zu erneuerbaren Energien?
 - a) die Windenergie
 - b) die Kohleenergie
 - c) die Solarenergie

35. Übe die Vokabeln! Wähl das passende Verb aus und schreib es in richtiger Form in die Lücke!

André Steinau hat ein Modellprojekt in Bosbüll ins Leben_____ (1). Die Gemeinde_____ (2) nun auf Wasserstoff im Linienverkehr und für die Beheizung der Häuser. Somit wird auch der Strom aus erneuerbaren Energien _____ (3), für den es bisher keine Verwendung gab. Es wird aber noch dauern, bis Bosbüll ganz ohne fossile Brennstoffe_____ (4). Denn die Technologie ist teuer. Noch kann sich nicht jede und jeder_____ (5), ein Wasserstoffauto zu kaufen.

setzen
leisten
nutzen
auskommen
rufen

36. Übe das Passiv! Bilde das Partizip II der angegebenen Verben und fülle die Lücken.

Im Modellprojekt wird Wasserstoff aus gereinigtem Leitungswasser _____ (transportieren) (3). Außerdem wird die Wärme, die bei der Produktion entsteht, ins Fernwärmenetz _____ (leiten) (4). Damit können die Häuser _____ (beheizen) (5) werden.

37. Wähl alle richtigen Lösungen aus. Mehrere Antworten können richtig sein.

1. Woraus kann man Kleidungsstücke herstellen?
 - a) Baumwolle
 - b) Chemikalien
 - c) Textilien
2. Nicht mehr verkäufliche Waren und Produkte werden oft ...
 - a) entsorgt.
 - b) vernichtet.
 - c) verschärft.
3. Wenn Kunden mit ihrem Einkauf nicht zufrieden sind, ...
 - a) handelt es sich um Fast Fashion.
 - b) kommt es oft zu Retouren.
 - c) haben sie Überbestände.
4. Kleidung, die kaum etwas kostet, ...
 - a) wird oft verramscht.
 - b) ist preisgünstig.
 - c) ist neuwertig.

38. Übe die Redensarten! Welche Redensart passt zu dem Satz? Ordne zu.

1. Im Einzelhandel gibt es oft so viele Waren, dass die Geschäfte sie gar nicht

alle verkaufen können. _____

2. Um sie loszuwerden, bietet jeder Laden sie irgendwann zu möglichst niedrigen Preisen an. _____

3. Trotzdem bleiben enorme Mengen neuer Waren liegen – und landen irgendwann im Müll. _____

4. Deshalb werden Unternehmen wie Amazon scharf kritisiert. _____

5. Die Politik hat ein Gesetz gegen die Vernichtung von Neuware erlassen, doch in der Praxis halten sich viele Unternehmen nicht daran. _____

- a) auf etwas sitzen bleiben
- b) jmdn. an den Pranger stellen
- c) Rabattschlachten führen
- d) ein zahloser Tiger sein
- e) Berge von etwas

39. Übe den Wortschatz! Welches Wort passt? Wähl aus.

Die meisten _____ (Ressourcen/Textilien) werden aus natürlichen _____ (Ressourcen/Textilien) hergestellt. Bei der _____ (Produktion/Kollektion) _____ (verbraucht/entsorgt) man sehr viel Wasser und Chemikalien, was der Umwelt schadet.

_____ (Verschärft/Geschärft) wurde das Umweltproblem noch dadurch, dass die Mode _____ (-branche/-kette) bis zur Corona-Krise ständigen _____ (Zuwachs/Bestand) hatte. Umso schlimmer, wenn _____ (Neuware/Volumen) dann einfach im Müll landet.

40. Übe die Vokabeln! Welches Wort passt? Wähl zu jeder Lücke das passende Wort aus.

Die _____ (1) möchten Milch zu günstigen Preisen kaufen. Das hat jedoch Folgen für die _____ (2). Durch den niedrigen Milchpreis kommen viele _____ (3) nicht ohne _____ (4) zurecht. Das heißt, ohne staatliche Unterstützung könnten sie ihre _____ (5) nicht mehr weiterführen.

- a) Höfe
- b) Landwirte
- c) Verbraucher
- d) Milchwirtschaft
- e) Subventionen

41. Übe die Präpositionen! Welche Präposition passt? Wähl zu jeder Lücke die passende Präposition aus.

Seitdem Jan Gerdes _____ (1) der Landwirtschaft ausgestiegen ist, kümmert er sich _____ (2) alte Tiere. Einige von ihnen leiden _____ (3) Arthrose. Bevor sie von Jan Gerdes und seiner Partnerin auf ihrem Hof aufgenommen wurden, vegetierten sie in großen Mastanlagen _____ (4) sich hin. Damit das Paar _____ (5) die Tiere sorgen kann, ist es auf Spenden angewiesen.

- a) für
- b) vor
- c) aus
- d) unter
- e) um

42. Was ist richtig? Mehrere Antworten können richtig sein.

1. Gebäude werden von Architekten ...
 - a) ausgelöst.
 - b) entworfen.
 - c) gestaltet.
2. Brutalismus ist ...
 - a) ein Bauwerk.
 - b) ein Baustil.
 - c) eine Baureihe.
3. Etwas, das unterschiedliche Meinungen hervorruft, ...
 - a) spaltet.
 - b) ist kontrovers.
 - c) polarisiert.
4. Wie nennt man den gezeichneten Plan einer Wohnung oder eines Hauses?
 - a) Abriss
 - b) Grundriss
 - c) Rohbau
5. Etwas sehr Großes bezeichnet man auch als ...
 - a) riesig.
 - b) markant.
 - c) monumental.

43. Übe den Wortschatz! Welches Wort passt? Wähl zu jedem Satz das passende Wort aus.

1. Dieses Haus ist viel zu groß – so ein_____!
2. Brutalistische Architektur galt zuerst als_____, doch heute sind viele von ihr begeistert.
3. Viele Gebäude in Berlin sind über hundert Jahre alt und stammen noch aus der_____.
4. Häuser im Stil des Brutalismus wurden mit viel_____gebaut.
5. Das Haus ist noch nicht fertig, es steht erst im_____.
 - a) Beton
 - b) Gründerzeit
 - c) Bausünde
 - d) Rohbau
 - e) Ungetüm

44. Übe die Komposita! Welche Komposita passen in die Sätze? Setz die Wortteile unten richtig zusammen und schreib sie in die Lücken.

Beispiel:

Peter interessiert sich sehr für Baukunst – er ist richtig_____. architektur- + -begeistert = architekturbegeistert

denkmal- | farb- | gewöhnungs- | menschen- | original-

-bedürftig | -feindlich | -geschützt | -getreu | -los

1. Das Haus darf nicht abgerissen werden, da es_____ist.
2. Dies hier ist nicht das echte Bild, der Künstler hat es_____kopiert.
3. Brutalismus ist als Kunststil_____, es dauert eine Weile, bis man ihn mag.
4. Während viele Menschen die riesigen, bedrohlichen Gebäude des Brutalismus als _____ablehnen, sind andere von ihnen begeistert.
5. Ein Gebäude, das ganz grau und_____ist, wird schnell als Bausünde empfunden.

45. Wähl richtig aus. Mehrere Antworten können richtig sein.

1. Welche Tiere gehören zu den Insekten?
 - a) Frösche
 - b) Käfer
 - c) Schmetterlinge
2. Was bedroht die Natur?
 - a) Luftverschmutzung
 - b) Lebensraum
 - c) Klimawandel
3. Wo findet man Korallenriffe?
 - a) im Labor
 - b) in den Ozeanen
 - c) im Abwasser
4. Was kann später zu einer Pflanze werden, wenn es wächst?
 - a) der Samen
 - b) die Ernte
 - c) das Futter

46. Übe den Wortschatz! Welches Wort passt? Wähl zu jedem Satz das passende Substantiv aus.

1. Frösche und Kröten gehören zu den_____.
2. Durch den_____drohen viele Tier- und Pflanzenarten auszusterben.
3. Der_____des Menschen an der Natur muss unbedingt beendet werden.
4. Schon in wenigen Jahrzehnten könnten die_____in den

Küstengebieten völlig verschwunden sein.

5. Es werden Wälder gerodet, damit _____ für Tiere in der Landwirtschaft entstehen können.

6. Das schmutzige _____ aus der Industrie schadet Pflanzen und Tieren.

- a) Abwasser
- b) Amphibien
- c) Klimawandel
- d) Korallenriffe
- e) Raubbau
- f) Weideflächen

47. Übe die Präpositionen! Welche Präpositionen gehören in die Lücken?

Wähl richtig aus.

1. Viele Lebewesen _____ (unter/in/an) Wasser sind von Plastikmüll und Abwässern bedroht.

2. Da viele Menschen heute Angst _____ (vor/um/auf) die Zukunft unseres Planeten haben, stellen sie große Flächen unter Schutz.

3. Da Tiere heute oft in den Städten leben, springen viele ihrer Krankheiten ___ (auf/von/zu) den Menschen über!

4. ___ (Mit/Unter/In) Lebensgefahr müssen Frösche und Rehe die Straßen überqueren.

5. Manche Pflanzen im Wald können sich nur vermehren, weil ihre Samen ___ (zwischen/in/über) den Kot bestimmter Tiere verteilt werden.

48. Wähl alle richtigen Antworten aus. Benutze ein Wörterbuch, wenn nötig.

1. Was sind Baustoffe oder Baumaterialien?

- a) Zement
- b) Grube
- c) Beton
- d) Ziegel

2. Man kann Rohstoffe ...

- a) verarbeiten.
- b) wiederverwerten.
- c) verdunsten.
- d) gewinnen.

3. Welche Wörter haben mit dem Thema Wirtschaft zu tun?

- a) Granulat
- b) Markt
- c) Nachfrage
- d) Mitbewerber

49. Kennst du die Substantive?

Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus!

Beton besteht hauptsächlich aus Sand und _____ (1). Doch wenn die _____ (2) nach Baumaterialien steigt, werden die _____ (3) knapp. Daher setzen einige Unternehmen auf _____ (4). Aus dem alten _____ (5), der sonst auf _____ (6) gelandet wäre, wird neues Baumaterial hergestellt.

- a) Rohstoffe
- b) Recycling
- c) Deponien
- d) Nachfrage
- e) Kies
- f) Schutt

50. Wie lauten die Präpositionen?

Welche Präposition passt zu dem Verb? Wähl zu jeder Lücke das richtige Wort aus.

Die Rohstoffe wie Sand und Kies werden knapp. Für die Herstellung von Beton arbeiten bereits einige Unternehmen (auf/mit/an) neuen Lösungen und experimentieren (auf/zum/mit) unterschiedlichen Materialien. Die Firma Feeß ist zum Beispiel (in/auf/für) das Recycling von Baustoffen spezialisiert. Sie verarbeitet alte Betonteile (zu/in/mit) kleinem Granulat. Und der Betonhersteller Holcim setzt für die Produktion (in/auf/für) recyceltes Baumaterial. Dadurch hebt er sich (von/mit/aus) anderen Unternehmen ab

51. Was ist richtig? Wähl aus.

1. Was ist in Deutschland besonders teuer?
 - a) Möbel
 - b) Wohnraum
 - c) Kleidung
2. Was ist ein Tiny House?
 - a) Eine Stadtwohnung in der obersten Etage eines Hochhauses.
 - b) Ein Häuschen ohne Bad oder Küche, das neben einem großen Haus steht.
 - c) Ein sehr kleines Haus, in dem man wohnen und das man transportieren kann.
3. Was bedeutet der Begriff „Minimalismus“?
 - a) Man möchte mit möglichst wenig Arbeit möglichst viel Geld verdienen.
 - b) Man hat wenig Wohnraum, den man aber mit viele Luxus ausstattet.
 - c) Man versucht, mit möglichst wenig Besitz auszukommen.

52. Übe den Wortschatz! Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus.

Herzlich Willkommen zur Besichtigung unserer Tiny Houses. Wir sind heute 120 Personen. Mit einem solchen _____ (1) hatte ich nicht gerechnet. Aber fangen wir an: Unser kleinstes Modell hier hat 15 _____ (2) Wohnfläche. Das ist natürlich eine Umstellung, wenn man vorher in einem großen _____ (3) gelebt hat. Aber Minimalismus liegt schließlich im _____ (4). Selbst _____ (5) leben gern auf kleiner Fläche. Und Tiny Houses haben gegenüber anderen Arten von _____ (6) viele Vorteile...

- a) Trend
- b) Gutverdiener
- c) Quadratmeter
- d) Andrang
- e) Immobilien
- f) Einfamilienhaus

53. Übe die Ausdrücke! Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus.

1. Wir wären gern in ein Tiny House gezogen, aber unsere Tochter hat sich dagegen _____.
 2. Im Dorf dürfen wir unser Tiny House nicht aufstellen. Man hat uns auf den Campingplatz _____.
 3. Warum hat die Ortsverwaltung so sehr auf ihre Vorschriften _____ ? Sie wollten uns gar nicht zuhören!
 4. Hier ist in den letzten Jahren ein Tiny House nach dem anderen aus dem Boden _____.
 5. Die Wohnung hat jemand anderes bekommen. Wir sind ab der zweiten Runde nicht mehr im Rennen _____.
- a) geschossen
 - b) gesträubt
 - c) gewesen
 - d) verbannt
 - e) gepocht

БИБЛИОГРАФИЧЕСКИЙ СПИСОК

1. Борунов, А. Б. Практический курс второго иностранного языка (немецкий язык) : учебное пособие / А. Б. Борунов. – 2-е изд., стер. – Москва : ФЛИНТА, 2017. – 247 с.
2. Гальченко, Л. В. Практический курс немецкого языка. Sprachpraxis deutsch : учебное пособие / Гальченко Л. В., Лапушинская Н. О. – Мн. : Вышэйшая школа, 2016. – 439 с.
3. Даванкова, Е. Г. Немецкий язык для студентов-историков : практический курс : учебное пособие / Е. Г. Даванкова. – Москва : Издательство Московского университета, 2013. – 368 с.
4. Колоскова, С. Е. Немецкий язык для магистрантов и аспирантов университетов = Ausländer in Deutschland - Vom Gastarbeiter zum Mitbürger : учеб. пособие / С. Е. Колоскова. – Ростов-на-Дону : ЮФУ, 2008. – 72 с.
5. Немецкий язык : учебник для магистров / под ред. Коляда Н. А. – Ростов-на-Дону : Издательство ЮФУ, 2016. – 286 с.
6. Олейник, О. В. Практический курс немецкого языка : учебное пособие / О. В. Олейник. – 3-е изд., стер. – Москва : ФЛИНТА, 2018. – 136 с.
7. Савельева, Н. Х. Немецкий язык = Deutsch : учебно-методическое пособие / Савельева Н. Х. – 2-е изд., стер. – Москва : Флинта, 2017. – 68 с.
8. Смаль, Н. А. Немецкий язык для профессиональной деятельности в сфере общественного питания = Deutsch für den Beruf in der Ernährungsbranche : учебное пособие / Н. А. Смаль. – Минск : РИПО, 2019. – 243 с.
9. Филиппова, А. В. Немецкий язык. Aspekte 1 : учебное пособие по развитию культуры речевого общения на уровне B1+ / А. В. Филиппова, Д. А. Беляков. – Москва : МИСиС, 2015. – 148 с.
10. Das Studium an der Universität = Учеба в университете : методическое пособие / сост. Ю. Н. Хоружая. – Москва : ФЛИНТА, 2021. – 31 с.

У ч е б н о е и з д а н и е

**Верба Мария Александровна
Нечипорук Татьяна Викторовна
Свистунов Александр Сергеевич
Черная Татьяна Николаевна**

**Übungen für Fortgeschrittene.
Teil 1**

Учебно-методическое пособие

В авторской редакции

Изд. № 149/2023. Объем 4 п.л. Усл. печ. л. 3,72. Уч.-изд. л. 3,92.
РИИЦМ ФГАОУ ВО «Севастопольский государственный университет»